V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

72

Samstag, 8. September 1951

Jahrgang 56

Messe-Nummer

30 Jahre Wiener Messe

Die Wiener Internationale Messe ist seit der ersten, nun genau dreißig Jahre zurückliegenden Veranstaltung in geradlinigem Wachstum begriffen. Sie ist in diesen dreißig Jahren österreichischer Wirtschaftsgeschichte nicht nur ein getreuliches Spiegelbild des jeweiligen Produktionsvermögens unseres Landes, sie zeigt nicht nur das vielfältige Waren- und Leistungsangebot der heimischen Erzeugerbetriebe, sondern die Wiener Messe war und ist stets die bevorzugte Institution, auf der interessante Neuheiten aus allen Branchen und technische Verbesserungen gezeigt werden.

Während die Politik und das internationale Geschehen unserer Tage reich an Spannungen und Dynamik ist, zeigt der Verlauf der Wirtschaft überwiegend positive Tendenzen, wie Aufbau, Erleichterung des Warenaustausches und Förderung eines gesunden Wettbewerbes. Diesen Zwecken dient auch die Wiener Messe seit nunmehr dreißig Jahren. In der Zeit tiefster wirtschaftlicher Depressionen geschaffen, trug sie seit der ersten Messeveranstaltung im September 1921 dazu bei, die friedliche Produktion anzuregen, den allgemeinen Warenhunger zu stillen und auch im Export Käufer und Verkäufer zusammenzubringen.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges war die wirtschaftliche Situation Österreichs noch ungünstiger als in den Gründungstagen der Wiener Messe. Hatte doch der verheerendste Krieg der Weltgeschichte auch die österreichischen Lande schwer gezeichnet; Zerstörungen durch Luftbombardements, Demontagen österreichischer Betriebe, die Aufsplitterung in vier Besatzungszonen mit den wirtschaftshemmenden Demarkationslinien erschwerten den wirtschaftlichen Wiederaufbau auf das nachhaltigste. Die Wiener Messe, durch Kriegszerstörungen selbst arg in Mitleidenschaft gezogen, mußte schnellstens ihre wirtschaftlichen Funktionen wieder übernehmen, bestand doch keine andere ähnlich geeignete Absatzorganisation, die den zahlreichen Produktionsbetrieben einen raschen und vollständigen Überblick über die vorläufig noch beschränkten Liefermöglichkeiten bieten konnte.

Hatten die beiden bescheidenen Exportmusterschauen im Herbst 1945 und Frühjahr 1946 die österreichische Wirtschaft zur Aufnahme der Produktion zu ermutigen und die ersten Verbindungen mit dem Ausland wieder anzuknüpfen, so vermittelte die erste Nachkriegsmesse bereits ein wirklichkeitsnahes Bild der steigenden österreichischen Produktionskraft. Das Vertrauen der österreichischen Wirtschaftstreibenden in die Leistungsfähigkeit der Wiener Messe, deren Erfolge als Absatzmarkt und wirkungsvollstes Propagandainstrument unbestritten sind, wird immer wieder durch den anhaltend starken Zustrom von Ausstellern bestätigt. Über die Ausstellerbeteiligung geben die tieferstehende Tabelle und die dazu gehörige bildstatistische Darstellung Aufschluß:

Ausstellerbeteiligung

Frühjahrsmesse Inland	Frühjahrsmesse Ausland	Jahr	Herbstmesse Inland	Herbstmesse Ausland
		1946	1855	114
1998	118	1947	2004	150
1905	180	1948	2080	185
2074	181	1949	2093	206
2078	218	1950	2022	230
2043	255	1951		

Obwohl die Ausstellungsfläche ständig vergrößert wird und auf dem Rotundengelände im Prater immer neue moderne Hallen entstehen, können 600 bis 700 Firmen, die sich um Ausstellungsraum bewerben, noch keine Plätze zugewiesen erhalten. Wenn die Zahl der Aussteller, verglichen mit dem großzügigen Ausbau des Messegeländes, nicht Schritt zu halten scheint, so ist das darauf zurückzuführen, daß in den soeben veröffentlichten Zahlen alle Kollektivausstellungen als nur ein Aussteller gezählt werden. Die Zahl der beteiligten in- und ausländischen Firmen ist in Wirklichkeit weitaus größer. So ist zum Beispiel allein das Niederösterreichische Wirtschaftsförderungsinstitut mit mehr als 50 Firmen an jeder Wiener Messe beteiligt. An der Wiener Herbstmesse 1951 werden zum Beispiel allein auf dem gewerblichen Sektor 12 inländische Kollektivausstellungen mit mehreren hundert Einzelfirmen vertreten sein. Die Wiener Messe hat nicht den Ehrgeiz, mit großartigen Zahlentiraden in der Öffentlichkeit zu glänzen, sondern ist lediglich bestrebt, ernsthaft ihre wirtschaftsfördernden Aufgaben zu erfüllen. Hiezu gehört unter anderem der planmäßige Ausbau des Messegeländes im Prater. Allein die Zubauten, die bis zur kommenden Herbstmesse fertiggestellt sein werden, sind sehr bedeutend und betragen 6000 qm Hallen und gedeckte Fläche und 6000 qm Freiflächen.

Im einzelnen verteilen sich diese Neubauten wie folgt, wobei bemerkt werden muß, daß die Ausbaumöglichkeiten im Messepalast bereits im Frühjahr 1947 erschöpft waren:

Messepalast:

	qm
Exportmusterschau 1946	9.000
Herbstmesse 1946	14.000
Frühjahrsmesse 1947	16.500

dann unverändert.

Rotundengelände:

	Gedeckte Flächen, Hallen und messeeigene Pavillons: qm	Freiflächen: qm
Herbstmesse 1946	27.664	14.200
Frühjahrsmesse 1947	30.064	13.786
Herbstmesse 1947	32.204	18.885
Frühjahrsmesse 1948	34.744	22.634
Herbstmesse 1948	37.720	23.223
Frühjahrsmesse 1949	38.220	25.793
Herbstmesse 1949	41.220	27.481
Frühjahrsmesse 1950	41.220	30.662
Herbstmesse 1950	41.520	31.024
Frühjahrsmesse 1951	41.520	32.486
Herbstmesse 1951	47.520	38.486

Die Entwicklung des österreichischen Fertigwarenexportes betrachtet die Wiener Messe als ihre wichtigste Aufgabe. Aus diesem Grunde gehen ihre Bestrebungen dahin, eine immer größere Zahl maßgeblicher ausländischer Einkäufer nach Wien zur Messe zu bringen. Das Werbematerial der Wiener Messe, das von Wien aus in die ganze Welt geht, wird ständig vervollkommnet und mengenmäßig vermehrt. Aus Anlaß des dreißigjährigen Bestandes der Wiener Messe gibt die Messeleitung in bildstatistischen Darstellungen einen Rechenschaftsbericht über die Entwicklung der Auslandspropaganda. Die hiefür angefertigten Bildstatistiken werden der Öffentlichkeit durch die Presse zugänglich gemacht.

Unter dem Gesichtspunkt der Exportförderung kommt den Außenstellen der Wiener Messe als den mit der Auslandspropaganda vornehmlich betrauten Stellen besondere Bedeutung zu. Die Außenstellen der Wiener Messe wurden kürzlich um zwei weitere (in Tunis und Damaskus) vermehrt und betragen nun insgesamt 40. Indem die Wiener Messe im In- und Ausland werbend für die österreichischen Erzeugnisse eintritt, erbringt sie für den Fleiß und die Fähigkeiten des österreichischen Volkes und den hohen Produktionsstand unserer Wirtschaft eindrucksvolle Beweise, die den Lebenswillen und die Lebensfähigkeit Österreichs anschaulich darstellen.

A 2575

ARMATURENWERKE
DR. ROBERT LANG

STERN-MARKE
SEIT 1897

METALL-ARMATUREN
Für Gas, Wasser, Dampf, Baderäume und Toilettenräume, Krankenhäuser, Laboratorien

WARMPRESSWERK

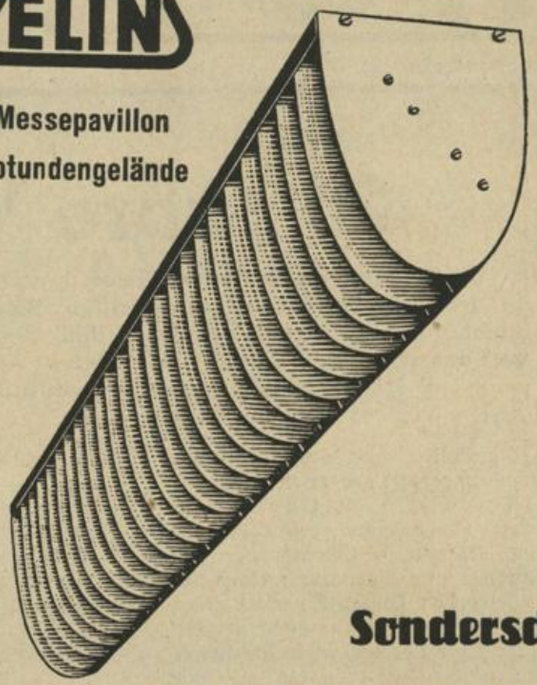
SPRITZGUSSWERK

Wien VI, Otto Bauergasse 6
Ruf B 22-5-95



ELIN

Messepavillon
Rotundengelände



Sondershau
„Beleuchtungstechnik"

A 4036/1

Die Wiener Messe im Wandel der Zeiten

Wenn wir heute, in den Tagen, da die Wiener Internationale Messe die Feier ihres dreißigjährigen Bestandes begeht, den Weg verfolgen wollen, der zur ersten Wiener Messe führte, so müssen wir weit zurückblättern im Buche der Geschichte, in dem jene Kapitel, die Wirtschaftsfragen behandeln, immer von besonderer Bedeutung waren.

Entwickelt hat sich das Messewesen aus dem uralten Brauch, Märkte abzuhalten, um Waren auszutauschen. Und da es üblich war, sich dem Marktgeschäft nach dem Gottesdienst, also nach der heiligen Messe, zu widmen. nannte man es die „unheilige" Messe. Die Beifügung ist im Laufe der Jahrhunderte im Sprachgebrach verlorengegangen. Die Bezeichnung „Messe" ist geblieben.

Die erste Messe, von der uns berichtet wird, entstand im fränkischen Reich der Merowinger. 629 ist die früheste Jahreszahl, die in diesem Zusammenhang genannt wird. Von der Messe in Leipzig erhalten wir erst aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts Kunde, während der Stadt Wien im Jahre 1278 das Marktrecht verliehen wurde, das jedermann gestattete, aus allen Ländern Waren jeder Art nach Wien zu bringen und sie an jedermann zu verkaufen.

Wenn durch den Fortschritt der Technik, durch die sich immer mehr verdichtenden Verkehrslinien der Handelsmarkt in Wien im 19. Jahrhundert auch an Bedeutung verlor und um 1859 mit der neuen Gewerbeordnung auch die alten Wiener Marktrechte erloschen, so wurde der Messegedanke in Wien doch nie fallen gelassen.

Die günstige geographische Lage, die Wien zum Tor nach dem Südosten werden ließ, prädestinierte die Stadt auch nach der Entwicklung einer neuen Wirtschaftsordnung, Verkehrs- und Handelszentrum zu bleiben. Zu Beginn unseres Jahrhunderts ist die Messeidee in Wien wieder auferstanden. Im Jahre 1906 wurde die Schaffung einer modernen Mustermesse in der Hauptstadt der Donaumonarchie propagiert. Man kam aber damals über das Stadium der Diskussion nicht hinaus, und erst in den Notjahren nach dem ersten Weltkrieg konnte der Plan verwirklicht werden. Die führenden Männer der Wirtschaft erkannten, daß der von allen Wirtschaftsquellen abgeschnittene Torso Österreich nur dann weiterleben konnte, wenn ein neues Instrument der Wirtschaftspolitik geschaffen war. Im Jahre 1919 kam es im Handelsmuseum zur Gründung einer Fachgruppe für Messeangelegenheiten, im Juli 1921 konnte die Wiener Messe-Aktiengesellschaft konstituiert werden und im September 1921 fand die erste Wiener Mustermesse unter großer Beteiligung der österreichischen Bevölkerung und zahlreicher Vertreter des Auslandes statt. Die weiteren Messeveranstaltungen im März und September jeden Jahres standen dann im Zeichen des wachsendenn Erfolges und der steten Weiterentwicklung. Sie überdauerten die schweren Zeiten zwischen den beiden Weltkriegen und erfüllten trotz der schwersten handels- und währungspolitischen Schwierigkeiten ihre Funktion als Wirtschaftszentren des mitteleuropäischen Raumes. Dieser Entwicklung wurde erst im Jahre 1938 durch die gewaltsame Annexion Österreichs und die sogenannte Gleichschaltung Einhalt geboten, bis im Jahre 1942 die Kriegsereignisse weitere Messeveranstaltungen unterbanden.

Das Ausmaß der Zerstörungen in unserer Stadt nach dem zweiten Weltkrieg ist zu bekannt, um hier noch näher beschrieben zu werden. Aber zum Trotz gegen all das Unheil, das Österreich traf, hat die österreichische Arbeiterschaft mit letzter Kraftanstrengung noch einmal von vorne begonnen und mit dem Wiederaufbau unserer Wirtschaftsanlagen die Möglichkeit zur Weiterarbeit und damit zum Weiterleben geschaffen. Die Messegebäude waren zum Großteil vernichtet worden. Der Messepalast, dieser mehr als 200 Jahre alte Barockbau Fischers von Erlach, war durch drei Bombentreffer schwer beschädigt, und ein nach Kriegsende ausgebrochener Brand vernichtete einige Ausstellungshallen, während die Hallen des Rotundengeländes wiederholten Luftangriffen ausgesetzt waren und das gesamte Gelände schließlich beim Brand der Prateranlagen völlig zerstört wurde. Fachleute errechneten für den Wiederaufbau eine Arbeitszeit von 2 Jahren; er wurde jedoch unter Einsatz aller verfügbaren Arbeitskräfte und mit allen Improvisationen bei der Materialbeschaffung in kaum fünf Monaten bewältigt, so daß im Oktober 1946 bereits die erste Wiener Friedensmesse stattfinden konnte, nachdem die beiden Exportmusterschauen im Oktober 1945 und Mai 1946 bereits den ungebrochenen Arbeitswillen des österreichischen Volkes bewiesen hatten.

Diese erste Friedensmesse zeigte, daß Österreich trotz Krieg und trotz Ausschaltung aus dem internationalen Handelsverkehr seine Schaffenskraft behalten hatte und damit in der Lage war, den durch den Krieg unterbrochenen Kontakt mit den Wirtschaftszentren der Welt wiederherzustellen. 2000 Aussteller hatten sich bereits eingefun-

A 4005



TEXTILIEN-WIEN TEXTILIEN-WIEN TEXTILIEN-WIEN TEXTILIEN-WIEN

DEGOS

DEGOS

TEXTILGROSSHANDEL

WIEN I
WIPPLINGERSTRASSE 1

A 2870/1

JOSEF GROTZ Spezial-Werkstätte
für Motorbootbau und Reparatur

Wien X,
Inzersdorfer Straße 113
Telephon U 42-1-15

A 3009/1

Eisenbau- und Kettenerzeugung

LEOPOLD FISCHER

Wien XIX, Sieveringer Straße 80
TELEPHON B 17-5-61

A 2729/2

Strohbach & Pötscher
Wien VIII, Laudongasse 12
Telephon A 28-2-78

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge für die Eisen- und Metallbearbeitung
Fortuna-Präzisions-Schleifspindeln für Außen-, Innen- und Planschliff
Hirth-Minimeter-Feinmeßgeräte
Armaturen-Spezial-Spannfutter mit Körper aus geschmiedetem Stahl
Hand- und Maschinensägeblätter
Metallkreissägeblätter aus Schnellstahl

A 3009/1

Alois Höfinger
Bautischlerei / Inneneinrichtungen
Büromöbel
Wien II, Obere Donaustraße 73
Tel. Nr. A 46-0-16

A 2696/3

Baustoffe-Großhandlung
Peter Kandler
Büro: Wien XII, Arndtstraße 77
R 38-2-22 R 37-0-79
Lager: Wien XII, Hoffingergasse 16
Wien XIX, Heiligenstädter Straße 12
Stadtbahnbogen 224

Korksteinfabrik Aktiengesellschaft
VORMALS **KLEINER & BOKMAYER**
SITZ: WIEN VI, KÖSTLERGASSE 7
Telephon: B 26-4-20 und B 26-4-21
Werk: Wien XXIV, Mödling, Telephon Mödling 4 und 354

ERZEUGUNG VON:
»KORKSTEIN«-PLATTEN für Kühlraumisolierungen von Lagerhäusern, Molkereien, Brauereien, Fleischhauereien und sonst. Lebensmittelindustrien
»KABE«-LEICHTBAUPLATTEN
zu verwenden als tragende Dachkonstruktionen
»ISOSTONE«-Wandsteine, »Kabe«-Deckensteine
»THERMALIT« und **»DIATHERMA«** hochfeuerfestes Isoliermaterial für Temperaturen bis zu 900° bezw. 1400° Celsius
KORKPARKETTEN als Fußbodenbelag

A 4009

den und für die Waren, die sie zeigten, gab es eine Million Interessenten, unter denen sich bereits 2000 Gäste aus dem Ausland befanden. Aus den Berichten der Aussteller geht auch der Erfolg jener Messe hervor, denn alle erklärten, daß das bis zu jenem Zeitpunkt noch sehr beschränkte Auslandsgeschäft durch die Wiener Messe eine außerordentliche Belebung erfahren hat und daß es einer Reihe von Wirtschaftszweigen, die bis dahin keine Exportinteressenten kannten, möglich war, mit dem Ausland in Kontakt zu kommen.

Die so hoffnungsvoll begonnene und durch die Herbstmesse 1946 geförderte wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung Österreichs erlitt im darauffolgenden Katastrophenwinter allerdings einen empfindlichen Rückschlag. Kohlen- und Strommangel erzwangen wochenlange Betriebsstillegungen, ungeheure Schneefälle verursachten große Verkehrsschwierigkeiten, der Mangel an Nahrung und Heizmaterial schwächte die Kraft des Arbeiters — und trotzdem wurde auch in diesem Winter am Aufbau der österreichischen Wirtschaft weitergearbeitet. Die Frühjahrsmesse des Jahres 1947 hat dies bewiesen. Obwohl der Ausstellungsraum um mehr als 4000 qm erweitert worden war, mußte eine Reihe von Firmen, die ausstellen wollten, abgewiesen werden. Die Leitung der Wiener Messe-Aktiengesellschaft sah sich daher veranlaßt, in der Zeit zwischen der Frühjahrs- und der Herbstmesse 1947 den Rahmen der Messeveranstaltungen abermals zu erweitern und den Ausstellungsraum zu vergrößern. Die Wiener Messe hatte wieder ihre alte Bedeutung als große Schau der österreichischen Wirtschaft erhalten. Die Kriegsschäden waren nun zum größten Teil behoben, ja es wurde sogar bereits mit dem Neubau von Messehallen und Pavillons begonnen. Die Besucher der Herbstmesse 1947 konnten feststellen, daß Österreichs Industrie und Gewerbe für die Friedenswirtschaft bereits voll mobilisiert waren.

Die wirtschaftlichen Krisenerscheinungen im Jahre 1947, die schließlich zur Verhinderung einer Inflation, zur Währungsreform führten, formten das Bild der österreichischen Wirtschaft völlig um und bei der Frühjahrsmesse 1948 zeigte es sich, daß sich die Verhältnisse schon weitgehend normalisiert hatten. An der Spitze der Aussteller standen die Produzenten der Güter des täglichen Lebensbedarfes. Darüber hinaus wiesen die große Anzahl der ausstellenden Baufirmen und die starke Gruppe der Erzeuger landwirtschaftlicher Maschinen darauf hin, daß sich die Wirtschaft den Lebensbedürfnissen unseres Landes entsprechend weiterentwickelte. Diese Messe mußten die Österreicher nicht mehr mit dem Gefühl verlassen, daß die ausgestellten Güter nicht für sie bestimmt waren. Was ausgestellt wurde, war auch für die österreichischen Käufer da. Die Herbstmesse 1948 stand dann im Zeichen der fortschreitenden Wirtschaftskonsolidierung. Sie war nun wieder eine Verkäufermesse, sie war aus einer Ausstellung des Unerreichbaren zur Parade des Erreichbaren geworden.

Mit den veränderten Wirtschaftsbedingungen ergaben sich auch neue Aufgaben für die Wiener Messe-Aktiengesellschaft. Man sprach nicht mehr vom Wiederaufbau, sondern vom Neubau. Es standen bereits fast 60.000 qm Ausstellungsfläche zur Verfügung, die von 2250 Ausstellern genutzt wurde. Und immer wurde weiteres Ausstellungsgelände geschaffen. Im Messepalast entstanden zwei, auf dem Rotundengelände sieben neue Ausstellungshallen, die gemeinsam mit dem dort errichteten Messe-Restaurant eine wichtige Ergänzung des Ausstellungsgeländes darstellen.

Der Erfolg der Frühjahrsmesse 1949 bewies dann erneut die Bedeutung der österreichischen Messeveranstaltungen und das folgerichtige Handeln der Messeleitung, die durch stete Erweiterung der Ausstellungsflächen, besonders auf dem Pratergelände, sich immer wieder bemühte, den steigenden Ansprüchen der Aussteller gerecht zu werden.

Die Jubiläumsmesse im Herbst 1949, bei der zum 50. Male die Tore der Wiener Messe geöffnet wurden, bildete dann einen vorläufigen Höhepunkt dieser Entwicklung, die allerdings, wie der dauernde Ausbau und die Vergrößerung der Wiener Messeanlagen beweisen, noch immer nicht zum Abschluß gekommen ist.

Der Wert der Wiener Messeveranstaltungen trat erneut deutlich zutage, als sich nach Beginn des Koreakrieges ein neuer Engpaß für die österreichische Wirtschaft zeigte, der durch den Mangel an Rohstoffen aller Art, die Österreich aus dem Ausland beziehen muß, entstanden war. Bei den Messeveranstaltungen im September 1950 und im Frühjahr 1951 war den österreichischen Produzenten Gelegenheit gegeben, die neuen Wirtschaftsbedingungen zu studieren und wirksame Maßnahmen zur Verhinderung ernster Krisen zu ergreifen.

Das Ergebnis dieser Arbeit wird heute wieder von der Wiener Internationalen Messe gezeigt, die mit jeder Veranstaltung nicht nur in den Mittelpunkt der österreichischen Wirtschaft, sondern auch immer mehr ins Blickfeld des internationalen Handels rückt.

In diesen Tagen, da die Wiener Messe die Feier ihres dreißigjährigen Bestandes begeht, muß aber auch jener Männer gedacht werden, die in der Wiener Messe die Erfüllung ihrer Lebensaufgabe sehen: Bundesminister a. D. Dr. h. c. Eduard Heinl, Gemeinderat Julius Müller, die Direktoren Ing. Ernst Schifferes und Hofrat Fedor Gérényi, Kommerzialrat Ernst Hochmuth, Präsident Felix Stransky, Staatssekretär Ing. Hans Zerdik, Kommerzialrat Heinrich Lenhart und Vizebürgermeister Paul Speiser, sie alle sind Männer, die den Grundstein zur Wiener Messe legten und deren unermüdlicher Arbeit es die österreichische Wirtschaft verdankt, daß die Wiener Messe zu dem wurde, was sie heute ist, eine Wirtschaftsveranstaltung von entscheidender Bedeutung für den Lebensnerv unserer Heimat.

Was es diesmal zu sehen gibt

Ein Rundgang durch die Wiener Herbstmesse

Maschinen und Motoren

Das Bestreben der österreichischen Industrie, die Produktion zu verbessern und zu vergrößern, findet vor allem in den neuen Industriemaschinen ihren Ausdruck, die der Erfahrung entsprechende Verbesserungen aufweisen und alle dazu beitragen sollen, das genannte Ziel zu erreichen. Ist die Maschine selbst auch keine Neuerrungenschaft, so gibt es doch immer wieder Details, mit deren Hilfe die Arbeit erleichtert und die Produktion verbessert werden kann. Von besonderer Bedeutung für diese Maschinen sind die Motoren, von denen eine Reihe neuer Modelle gezeigt werden, und zwar Dieselmotoren horizontaler Bauart in den Stärken 8,15 und 20 PS. Darüber hinaus werden große Motoren in stehender Bauart in den Stärken 50 und 100 PS ausgestellt sein. Unter Verwendung der genannten Motoren als Antriebsquelle werden verschiedene Aggregate erzeugt, von denen die auf die Messe kommenden Kleinlokomotiven und Normalspur-Verschublokomotiven besonders zu erwähnen sind.

Kompressorentypen in stationärer und fahrbarer, luftbereifter Ausführung, ein Klein-Dieselmotor, ein kompressorloser Viertaktmotor, der die modernsten Erfahrungen im Dieselmotorbau in sich vereinigt, und die liegende wie auch stehende Verwendung des Einzylindermotors werden außerordentliches Interesse finden.

Auffallen wird auch ein 2-Tonnen-Elektrokarren, der über einen 2-Motoren-Antrieb verfügt, Getriebe für jedes Hinterrad, und eine automatische elektrische Differentialsperre besitzt. In verschiedener Bauart, als Plateauwagen oder Kipper und mit den verschiedensten Anhängern, ist er zum Befördern von jeder Art von Last geeignet.

Eine 12 m lange Eisenbahnbrücke, an der ein neuartiger Aluminiumschutzanstrich demonstriert wird, wird gezeigt, daneben Flammschutzmaterial für Holz. Die Methoden der Isolierung von Druckrohren verschiedener österreichischer Kraftwerke werden in einer graphischen Darstellung erläutert.

GROSSWÄSCHEREI
„SIMMERING"
WIEN XI,
BRAUNHUBERGASSE 11
Telephon U 19 0-73
WÄSCHEREI – MIETWÄSCHE
PUTZTÜCHER-REINIGUNG
MIET-PUTZTÜCHER
A 3011/1

SCHMIDTSTAHLWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Werk: Wien X, Favoritenstraße 213
Telephon: U 48-0-78
Stadtbüro: Wien IV, Schwindgasse 6
Telephon: U 45-4-18
Hochwertige Betonsonderstähle:
„TORSTAHL 40"
zul. Beanspruchung max. 2400 kg/cm²
„TORSTAHL 60"
zul. Beanspruchung max. 3500 kg/cm²
AJAX-
BLATTFEDERHÄMMER
unser seit über 50 Jahren bewährter Schmiedehammer
für Transmissions- oder Einzelantrieb
GEGR. 1892
A 4018/1

Seit 1866

FEUERWEHRGERÄTE UND SPRITZENFABRIK

Konrad Rosenbauer
LINZ A. D. DONAU

Niederlage:
Wien IX, Universitätsstraße 8

Werk Wien:
Wien XVII, Ferchergasse 5—7

liefert in anerkannter Qualität:

Tankspritzwagen und Pumpenwagen, Modell „Fw. Wien"
Löschgruppenfahrzeuge
Tragbare Motorspritzen
Feuerwehr-Sirenen
Schläuche und Armaturen
Feuerschutzeinrichtungen
Personalausrüstung
Feuerwehr-Hilfsgeräte
Motorspritzen und Traktoranbaupumpen zur Schädlingsbekämpfung im Obst- und Feldbau
Benzinmotorpumpen für Baugewerbe und Gärtnereien

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 4039/1

EMPFÄNGER ● ZUSATZLAUTSPRECHER ● PLATTENSPIELER

RKF

Schulfunkgeräte „Lektor" haben sich bewährt

Werkstätten für Schulfunkgerätebau
Wien VII, Neubaug. 71 • T. B 30-5-70
Verlangen Sie bitte Prospekte u. unverbindliche Vorführung

A 2441

PLATTENSPIELER ● EMPFÄNGER ● ZUSATZLAUTSPRECHER

R. Fehringer's Wtw.

Inhaber R. Fehringer A. Kainz

ARMATUREN-ERZEUGUNG
Wien XVIII, Abt Karl-Gasse 6-8
Tel. A 29-2-11
Neuerzeugungen und Reparaturen

A 3067/1

MeRa

A 2472/2

Mechanische Regelanlagen GesmbH.
Wien VII, Döblerg. 4/14 Telephon B 39-3-85
Wärmetechnische Meßgeräte
insbesondere
Speisewasserregler — Feindruckmesser
Wasserstandsignalgerät — Laufzeitschreiber
Strömungswächter — Regelgetriebe

A2910/2

B&M

BORS & MÜLLER URKUND-PHOTOS

Photokopier- u. Vervielfältigungsanstalt
Wissenschaftliche Photographie
Kontophot-Photokopiergeräte
Powers Lochkartenmaschinen

WIEN I, TRATTNERHOF 2
U 27-409 U 23-0-82

HARRY KASTNER

Textilwarengroßhandlung

WIEN I, ESSLINGGASSE 11

Telephon
U 21-403 und U 24-0-12

A 2665/2

ARBEITERBANK
AKTIENGESELLSCHAFT WIEN

Prompte und gediegene Durchführung aller bankmäßigen Geschäfte

Entgegennahme von Spareinlagen gegen Verzinsung

Finanzielle Beratung

WIEN I,
SEITZERGASSE 2—4
TELEPHON R 50-5-40 SERIE

FILIALE GRAZ, ANNENSTRASSE 24
TELEPHON 3363, 7559

A 4006/1

SCHOTTWIENER GIPSWERKE
GES. M. B. H.

WIEN I, KÄRNTNER STRASSE 21—23
Telephon R 22-208, R 22-209, R 22-0-60, R 22-0-22

ERZEUGT IN DEN WERKEN:

PUCHBERG AM SCHNEEBERG
Stukkaturgips / Gipsgebundene Bauplatten aller Art / Rohgipsstein

HAIDBACHGRABEN / SEMMERING
Stukkaturgips / Alabastergips / Zahnärztegips (Dental-Superior) / Lenzin (Braugips)

AUE BEI SCHOTTWIEN
Stukkatur-, Alabaster- und Estrichgips / Dünge- und Futterkalk / Mischkalk / Baukalk (Stück- und Sackkalk) / Lenzin (Braugips

A 4042/1

Glasfabriken Oberdorf-Voitsberg

ADOLF KÖRBITZ

Wien III, Reisnerstraße Nr. 50

U 17-3-65 U 19-0-70

Hohlglas, Preßglas, Schleifglas, Beleuchtungsglas sowie Glas für Industrie, chemisch-pharmazeutische und medizinische Zwecke

A 2845/2

KARL VOJTECH

SPENGLERMEISTER

Wien XVIII, Währinger Straße 100-102

Telephon A 17-1-65 Z

A 2834/1



Rotundengelände, Osthalle

Wien XVIII, Jörgerstraße 10

Tel. A 27-5-80 A 4004/2

BAUUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX

Heiligenstädter Straße Nr. 331

Tel. B 15-7-33

A 3076/6

Beck, Koller u. Co.

Ges. m. b. H.

Lacke – Farben – Pinsel

Zentralbüro und Verkauf:

Wien I, Schellinggasse 16

Ruf R 28-5-75 Serie

Pinselabteilung:

Wien I, Walfischgasse 15

Ruf R 22-1-69

Erzeugung und Lager:

Wien III, Nottendorfer Gasse 11

Ruf U 19-2-47

A 4001/1

Bauunternehmung Beer & Ems

GES. FÜR HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU M. B. H.

Hauptbüro

Wien V, Zentagasse Nr. 47

Telephon A 32-5-55

A 4007/2

BAUMEISTER

Löschner & Helmer

Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau

WIEN IX, ALSERBACHSTRASSE NR. 5

Telephon A 13-504

A 3083/1

K.D.A.G.

Kabel- und Drahtwerke Aktiengesellschaft

WIEN XII, OSWALDGASSE 33 — TELEPHON R 32-5-60

Bleikabel für Stark- und Schwachstrom,
Kabelgarnituren,
Isolierte Leitungsdrähte, Kabel und Schnüre aller Art,
Freileitungsseile aus Aluminium, Stahlaluminium, Kupfer,
Isolierrohre und Zubehör,
Flexo-Anschlußschnüre für alle Arten von Elektrogeräten,
Hart- und Weichgummiartikel für Elektrozwecke
Kabelverlegung und **-Instandhaltung**

A 2580/1

„Spezialwerkstätte Holcapek"

Spezialstiefel, Maßschuhanfertigungen und Reparaturen

Wien 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 237

A 8010/2

PETER WADOWSKI

Gegründet 1890

Bau- und Werkzeugschlosserei – Eisenwarenerzeugung – Spezialist in Steinmetz- und Bildhauerwerkzeugen

WIEN V/55, JAHNGASSE 43

Ecke Reinprechtsdorfer Straße, Telephon B 24-1-13 L

A 2950/2

Werkzeugmaschinen

Die Bedeutung der Werkzeugmaschinen wird durch die ungeheure Vielfalt der bei der Wiener Herbstmesse 1951 zur Ausstellung kommenden Maschinen aus dieser Gruppe charakterisiert. Die Fülle der Anmeldungen läßt erwarten, daß Spezialmaschinen aller Art vertreten sein werden, und sich jedem Interessenten eine reiche und interessante Auswahl bieten wird. Von den gezeigten Maschinen sei eine Fräsmaschine hervorgehoben, die durch die automatische Tischlängsbewegung besonders große Verwendungsmöglichkeiten bietet, ferner eine Flächenmaschine in zwei Ausführungen als Ständermodell mit automatischer Längsbewegung und als Tischmodell mit schwenkbarem Schleifkopf.

Besondere Beachtung werden sicherlich ein 6 Tonnen schwerer Lufthammer sowie eine Hochleistungsdrehbank, beide belgischer Herkunft, finden. Aus Dänemark ist eine Universal-Fräsmaschine gekommen, und aus Deutschland sind verschiedene Bohrmaschinen, Hartmetallschleifmaschinen, eine Kleinst-Spiral-Bohrer-Schleifmaschine für Bohrer von 0,3 bis 3 mm, eine Elektro-Gewindeschneidmaschine, die von einem Mann getragen und bedient werden kann, und eine Feindraht-Wickelmaschine für die Elektro-Kleinapparate-Industrie eingetroffen.

Schwedische Werkzeugmaschinen, wie Blechschneidemaschinen, Bohrmaschinen, Drehbänke, Revolverdrehbänke und eine Schleifmaschine für Hartmetall-Gesteinsbohrer, zeichnen sich durch leichte und einfache Bedienung aus. Die letztere Maschine jedoch kann auch ein ungelernter Arbeiter bedienen. Schneller und genauer Schliff werden dabei gewährleistet. Bemerkenswert ist noch eine Flächenschleifmaschine, die auf Grund ihrer präzisen Arbeitsleistung und leichten Bedienbarkeit in allen Werkstätten sowohl für Werkzeug- als auch für Produktionsarbeiten verwendbar ist, und eine westdeutsche Fräsmaschine zum Fräsen von kleinen Werkstücken sowie eine Universal-Präzisions-Fräsmaschine für Mechanik, Feinmechanik, Optik, Elektrotechnik und Werkzeugbau.

Schwedischer Herkunft ist auch eine Blechschneidemaschine zur Bearbeitung von Blechen bis zu 9 mm Stärke. Es handelt sich dabei um eine Qualitätsmaschine aus bestem schwedischen Material, mit der auch sehr kleine Stücke und enge Kurven sauber und ohne Abfall und ohne Deformation des Bleches geschnitten werden können. Ebenfalls aus Schweden kommt eine Universal-Fräsmaschine, deren Elektromotor im Gestell eingebaut ist, dessen Unterteil gleichzeitig als Kühlflüssigkeitsbehälter dient.

Für den kleinen Mechaniker, der sich nur eine Maschine leisten kann, wird eine Universal-Drehbank von Bedeutung sein, die zugleich Bohrmaschine, Schleifapparat, Säge, Fräsmaschine und Presse ist. Interessant sind eine Härteprüfmaschine mit eingebauter Projektionseinrichtung, die ein stark vergrößertes und randscharfes Bild der Prüfstelle auf eine an der Stirnseite der Maschine angeordnete Mattscheibe wirft, hydraulische Spezialmaschinen für Eisenbahnwerkstätten, hydraulische Eilhubpressen mit direktem Pumpenantrieb, und eine Radial-Bohrmaschine mit automatischer Bedienung, elektrisch-hydraulisch gesteuertem Lösehub-und-Klemm-Vorgang.

Eine Präzisionswerkzeugfabrik zeigt Super-Gewinde-Schneidzähne aus Hochleistungsschnellstahl sowie verschiedene Fräser, darunter einen neuen Profilfräser für die Metall- und Holzindustrie. Genannt sei ferner ein Präzisions-Langdrehautomat mit automatischer Sicherheitsauslösung, die bei Riemenbruch oder ungeschnittenem Gewinde wirksam wird.

In weiterer Folge werden zu sehen sein: Kurzhobler mit Kulissenantrieb, Zahnrad-Abwälzfräsmaschinen, eine Leit-Zugspindel-Drehbank, eine Hydropresse, verschiedene Schleifmaschinen, und selbstverständlich wird die umfangreiche Übersicht über das gesamte Werkzeugprogramm der maßgebenden Firmen nicht fehlen. Ein Meßuhrständer englischer Herkunft mit magnetischem Sockel wird jeden Betriebsleiter interessieren.

EINHORN-MARKE 1816
GETZNER Gewebe
A 4038/1

Baumaschinen und Baumaterial

Wenn zur Zeit der Herbstmesse auch die Bausaison zu Ende geht, so ist doch damit zu rechnen, daß in Anbetracht der großen wirtschaftlichen Bedeutung des Bauwesens die zur Ausstellung kommenden Baumaschinen und das gezeigte Baugerät in hohem Maße das Interesse der Fachwelt finden wird.

Aus der Reihe der modernen Baumaschinen, die eine rationelle Baudurchführung gewährleisten sollen, wie Planiergeräte, Raupenbagger, Spezialkipper aller Art,

HERAKLITH
JOS. STORK & CO.
Wien III, Rudolf von Alt-Platz 7
Telephon U 12-4-22
Bahnlager: Wien X, Matzleinsdorf
Triester Straße 2 Tel. U 49-0-07
A 3074

F. NIKODEMUS
Wärmewirtschaftlicher Apparatebau
WIEN X,
LANDGUTGASSE 45
Tel. U 46-9-93
A 2567/2

Ing. Heinrich Kozak
BAU- UND ZIMMERMEISTER
WIEN VII
Mariahilfer Straße 116
Telephon B 38-0-53
A 2555/13



A 2262/4
STEINMETZMEISTER
FRANZ WESSELY
·WIEN·
III/4, ADAMSGASSE 5
Telephon U 14-7-78
AUSFÜHRUNG
aller Steinmetzarbeiten aus Natur- und Kunststein für Stiegenhäuser — Portal — Gruft- und Grabdenkmäler
Eigene Patente
Spezialwerkstätte für Buchstaben, Mühlsteine und Steinblumen in natürlichen Formen und Farben

ZIMMEREI
STADTZIMMERMEISTER
Hermann Kolb
WIEN X/75
ABSBERGGASSE 55
TELEPHON U 40-4-43
A 2952/13

Schnellmischer, Bauaufzüge und dergleichen fällt ein Großkipper amerikanischer Herkunft auf, der bis zu 9 Tonnen Last aufnehmen kann. Er verfügt über einen Dieselmotor mit fünf Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang, und erreicht auf Niederdruckreifen, die besseren Griff auf schlammigem Boden haben, eine Höchstgeschwindigkeit von 46 Kilometern je Stunde. Bei elektrischer Lenkung ist ein Lenkeinschlag von 90 Grad möglich. Die Auslösung aller Bewegungen des Großkippers einschließlich Lenkung und Entladen erfolgt durch Kippschalter und Taster.

Aus Amerika kommt auch ein Elektro-Schaufellader für Steine, Erde und Schnee, der den üblichen Hochlöffelbagger ersetzt. Es handelt sich dabei um einen Überkopflader auf Raupen von geringer Größe, der sich besonders für den Stollen- und Tunnelbau eignet.

„Trading"
BÜROMÖBEL
Gustav Linhart & Co
WIEN, IX/66
Nussdorferstr. 14
TEL. A 160 29


Rotunde,
Halle XX —
Stand 1227
A 4035

Neben den Baumaschinen werden auch die verschiedensten Baustoffe ausgestellt sein, darunter Spezialerzeugnisse wie Asphaltplatten für Bodenbelag, Bauisolierstoffe wie Aluminiumfolien und Bleifolien und schließlich verschiedene Deckenkonstruktionen.

Technik und Haushalt

Die in dieser Gruppe zusammengefaßten Ausstellungsgegenstände zeigen besonders deutlich das umfangreiche und vielfältige Programm der Wiener Herbstmesse, das von den großen Industriemaschinen bis zu den kleinsten Artikeln für den Haushalt alle Produktionsgüter in- und ausländischer Herkunft umfaßt.

Die vielfachen Erzeugnisse der Gummiindustrie werden dem Messebesucher vor Augen geführt. Der Schaumgummi, der atmende Gummi, wird in seiner vielfachen Verwendung als Matratze, Sitzpolster, Rücken- und Ohrenklappenpolsterung und Armstütze gezeigt. Die Bänke der türkischen Staatsbahnen sind heute schon damit gepolstert. Ein Gummierzeugnis, das zwar altbekannt, seiner idealen Verwendungsmöglichkeit wegen aber immer wieder neu gefragt ist, stellt die Gummiformsohle dar, die in neuen Dessins in Verbindung mit den verschiedensten Arbeits- und Sportschuhen gezeigt wird.

Auch Spielwaren aus Gummi haben ihre großen Vorteile bewiesen, sind sie doch abwaschbar, formfest, unzerbrechlich. und bergen nicht die Gefahr, daß das Kind sich beim Spiel verletzen könnte. Die Gummibabypuppen werden daher begeisterte Aufnahme finden, bei den Kindern beliebt sein und von den Eltern gern gekauft werden. Praktisch erweisen sich daneben auch Zimmer-Reittiere aus Gummi, die aufgeblasen werden und nach dem Spiel, nachdem die Luft ausgelassen ist, zusammengefalzt und leicht weggeräumt werden können, wodurch sie besonders für die Bewohner von modernen Kleinwohnungen Bedeutung erhalten.

Neue Verarbeitungsmöglichkeiten für Taschner und Tapezierer bieten die Plastikfolien, glatt oder bedruckt, die in stärkerer Ausführung als Tapeten und Vorhangmaterial, in dünnerer als Material für Regenbekleidung Verwendung finden.

Neben Bereifungen für Fahrräder, Motorräder, Motorroller, Personen- und Lastkraftwagen in verschiedenen Typen für jede Dimension, mit Spezialreifen für Fernlastzüge und Autobusse werden die technischen Formartikel für die Maschinenindustrie, Treib- und Keilriemen, Industrieschläuche aller Art, Badeartikel, und der bekannte Terragomme-Fußbodenbelag ausgestellt.

In der Ausstellung technischer Artikel, wie Quecksilberdampf-Glasgleichrichter in verschiedener Ausführung, Röntgenapparate, Leuchten für Industrie und Gewerbe und sonstigem Elektromaterial für den Haushalt, nimmt die Radioabteilung einen bedeutenden Raum ein. Von den gezeigten Apparaten, von denen, wie alljährlich im Herbst, verschiedene neue Typen auf den Markt kommen, sind zwei Empfänger zu erwähnen, ein Vierröhren-Super und ein Sechsröhren-Großsuper in besonders schöner Ausführung und — wie es heißt — zu besonders niedrigem Preis.

Die gleiche Firma zeigt eine große Karte von Wien, auf der das Fernsprech- und Uhrensystem der Stadt dargestellt wird. Aufleuchtende Lämpchen charakterisieren das Funktionieren der Anlage.

Besonderes Interesse für jung und alt wird das Modell eines Großfunkhauses finden, an Hand dessen der Funkbetrieb erläutert wird.

Kühlschränke, Kühlpulte, Kühlvitrinen und Speiseeiskonservatoren werden von den Gastwirten und Hoteliers auf ihre Vorteile hin untersucht werden können. Daneben findet aber auch der Kühlschrank für den Haushalt immer größere Verwendung, und aus diesem Grunde wird auch den Haushaltkühlschränken in allen Ausführungen und Größen und in jeder Ausfertigung aus Holz oder Stahl immer mehr Platz eingeräumt. Von ihnen sei ein Kühlschrank mit Kompressor erwähnt, einem stehenden, einfach wirkenden Kolbenverdichter mit Luft oder wassergekühltem Verflüssiger, der mit Chlormethyl, dessen Vorteile als Kältemittel bekannt sind, arbeitet.

Wasch-, Trocken- und Bügelmaschinen, die für jede Hausfrau von Wichtigkeit sind, werden auf der Wiener Herbstmesse natürlich nicht fehlen.

Daneben werden Schwerchemikalien für Bleichereien, Feinchemikalien für Laborzwecke und die Erzeugnisse von Kunstgießereien, Denkmäler, Büsten, Kleinbronzen und Schriften aller Art zu finden sein.

Auf dem Gebiet des Haushaltgeschirrs werden wieder die verschiedensten Patenttöpfe aus Aluminium mit abgesetztem Rand Aufmerksamkeit erwecken. Daneben Haushaltungsgegenstände und Haushalthilfen aller Art.

Für den ausländischen Interessenten vor allem werden auch die von jeder Hausfrau so sehnsüchtig begehrten handgeschliffenen Kristalluster ausgestellt sein, die heute bereits einen bemerkenswerten österreichischen Exportartikel darstellen. Besondere Interessenten dafür sind die Vereinigten Staaten, Italien und Schweden.

Unter den Nähmaschinen finden wir ein Modell, das in drei verschiedenen Ausführungen gezeigt wird: a) Als tragbare, elektrische Koffernähmaschine mit rundfunkentstörtem Allstrommotor, der den Stromverbrauch einer mittleren Glühlampe hat und mit Koffer und Nähbrett nicht mehr als 13 kg wiegt; b) die gleiche Maschine versenkbar, in einen Schrank eingebaut, und c) mit Tretvorrichtung, mit Zweigangschaltung für schnelles oder langsames Nähen, Sticken, Stopfen usw. Ein eingebautes Nählicht erleichtert die Arbeit.

Die ideale Kleinküche für die sparsame, aber doch anspruchsvolle Hausfrau, für den Junggesellen oder zum Kochen im Weekendhaus stellt ein elektrischer Grillapparat dar, der an jede Lichtleitung angeschlossen werden und zum Grillen und Kochen gleichzeitig verwendet werden kann. Eine neuartige Reklameschrift aus fluoreszierendem Plexiglas ist ein unzerbrechliches, in verschiedenen Farben lieferbares Werbemittel.

A 2557/4
J.A.TALOS
INNENEINRICHTUNGEN
METALL GLAS HOLZ
WIEN XII, DÖRFELSTRASSE 6
TELEPHON R 33-5-65 △

Büromaschinen

Die wiederauflebende Wirtschaft und die Intensivierung der Handelsverbindungen mit dem Ausland führen zu einer ständigen Erweiterung der kaufmännischen Büros, deren Arbeiten durch neuartige Büromaschinen aller Art erleichtert werden sollen.

Aus der Unzahl von Schreib-, Rechen-, Buchungs- und Saldiermaschinen, von den kleinsten Modellen bis zu Rechenvollautomaten, sei eine Buchungsmaschine ameri-

GEGR 1919
LAMPRECHT
PROTOK. FIRMA
Erstklassige Malerei, Anstriche, Lackierungen
B 50-406
GEORG LAMPRECHT
B 50-406
Maler- und Anstreichergroßbetrieb, Wien III, Radetzkystraße 3
A 4010/3

WKM

Fahrdrähte
Leistungskabel für Hoch- u. Niederspannung
Steuerkabel und Sicherungskabel
Fernsprech-, Signal- und Meßkabel
Muffen u. Endverschlüsse für alle Kabelarten

Blanke Drähte und Stromschienen
Freileitungsseile aus Kupfer, Aluminium und Aldrey
Isolierte Leitungen für Stark- u. Schwachstrom
Lackdrähte / Wickeldrähte / Schnüre

Montage von Starkstrom- und Fernmeldekabeln sowie Projektierung und Bau vollständiger Stadt- u. Fernleitungsnetze

WIENER KABEL- UND METALLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

Verkauf: Wien I, Marco-d'Aviano-Gasse 1
Fernsprecher: R 21-5-90, R 21-5-91
Drahtanschrift: Kabelmetall Wien

Werk: Wien XXI, Siemensstraße 88
Fernsprecher: A 60-5-60 Serie
Drahtanschrift: Wienerkab Wien

Montagebüro: Wien VII, Lindengasse 56
Fernsprecher: B 31-4-85, B 31-4-86
Drahtanschrift: Kabelmetall Wien

Messestand: Rotundengelände, Halle VII, Stand 799

A 4017/1



A 4019

J. J. Sedlak
BAUMEISTER
Wien VII, Laudongasse 67, Tel. U 26-4-37

Durchführung aller Neu- und Umbauten Fassadenherstellungen, Kaminausschleifen, Abbruch- und Sicherungsarbeiten, Planungen u. Einreichungen nach § 3 und Wiederaufbaugesetz

A 3053/2

FRANZ GRUND
GLASERMEISTER
WIEN XVII, KALVARIENBERGGASSE 20
TELEPHON B 45-0-84

Bau- und Portalverglasung
Spezialist in Dachverglasungen
und sonstigen Reparaturen

A 2306/4

UNTERNEHMEN
FÜR **FLIESENVERKLEIDUNG**
UND **PLATTENPFLASTERUNG**

OTTO SCHLESAK
WIEN XX, WASNERGASSE 15/22
TELEPHON A 45-5-64

A 2939

Neuruhrer=Gruber

Geschäftsführende Gesellschafter: Herbert Fietz u. Ing. Fritz Neuruhrer

Wien I, Lichtenfelsgasse 3

- FAHRRADMATERIAL
- AUTOMATERIAL
- WERKZEUGE
- SCHRAUBENWARE

A 2549/1

WIENER SCHREIBWAREN
KARL TRAXLER & KARL RADLER
Wien XIX, Philippovichgasse 16
Fernsprecher A 10-3-36

„Tell"
ARBEITSBÜCHER—SCHULHEFTE
BUCHHALTUNGSBÜCHER

A 2625/2

MW GEGR. 1872

STRICKMASCHINENFABRIK
M. WEDERMANN
Wien VI, Gfrornergasse 10, B 24-0-14

Sämtliche Flachstrickmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Umbau und Reparatur aller Systeme. Ersatzteile und Zubehör.

A 4011/1

Gas-, Wasser-,
sanitäre Installationen
Spenglerei
Franz Kokesch's Wwe.
Wien IX, Sechsschimmelgasse 13
Telephon R 52-0-62
A 3068/1

M. NEUHOLD
Baumeister
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Wien XX,
Adalbert-Stifter-Gasse 11/13
Telephon A 43-5-93
A 2734/6

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
FLORIAN OBORIL
Autogene Schweißanlage
Wien XIV
Hütteldorfer Straße 249 / A 39-5-67
Eisenkonstruktions-Arbeiten / Übernahme aller ins Fach einschlägigen Arbeiten bei prompter und solider Ausführung. Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet
A 3031/1

Emmerich Schwang
Kunststeinerzeuger
Handwerkliche Qualitätsarbeit
in Natur- und Kunststein
Karl Schwang
Steinmetzmeister A 3032/2
Wien XI, Sedlitzkygasse 33 - 35
Telephon B 50-1-61 U

UNITHERM
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR UNIVERSELLE WÄRMETECHNIK M. B. H.
WIEN XXI, PRAGER STRASSE 145
TELEPHON A 60-5-14 △
Ölfeuerungen, Gasfeuerungen, Industrieofenbau, öl-, gas-, elektrisch beheizt Induktionsöfen für Leicht- u. Schwermetall
A 2488/12

A 3033/1
Zentralheizungen
Ölfeuerungs-
Lüftungs-
und sanitäre Anlagen
Dipl.-Ing. Julius Neukom
Wien 10, Quellenstraße 215 - Tel. U 49-5-45

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
Rudolf Mehsnik
Wien XII/82,
Bonygasse 29
Telephon: R 38-8-59
A 3023/1

Technischer Überwachungs-Verein Wien
Wien III, Strohgasse 21 A
Telephon U 16-4-19, U 18-0-17
Der technische Überwachungs-Verein Wien ist gemäß Bundesentlastungsgesetz Nr. 277 ex 1925 und Dampfkesselverordnung vom 17. April 1948, BGBl. 83, mit der Überwachung von Dampfkesseln, Dampfgefäßen und Druckbehältern und gemäß Verordnung vom 15. Juni 1943 mit der Überwachung von Aufzugsanlagen beauftragt. Ferner werden bei seinen Mitgliedern wärmewirtschaftliche Beratungen und Untersuchungen und Überprüfungen von elektrischen Anlagen durchgeführt.
Dienststellen in
Linz, Graz, Leoben, Klagenfurt, Dornbirn und Wien
A 3066/1

Mukenhuber & Maralik
WIEN III, BARICHGASSE 2
Fernruf U 14-4-85
RADIO-, ELEKTRO-GROSS-LAGER
U 11-3-51
A 3017/1

Hüttenbau-Gesellschaft
H. & F. Auhagen
Wien XIV, Philipsg. 11, Tel. A 51-0-66
Projektierung und Ausführung von
OFENANLAGEN
mit Kohlen-, Gas- und Ölfeuerung
für alle Industriezweige
A 2932/2

Handels-Actien-Gesellschaft
Wien I
Concordiaplatz 1
Telephon U 24-5-45
Schneider- u. Modistenzugehör
En gros
A 2909/1

Gordon Druckfest
Hochdruck-Getriebeöl
DAS GETRIEBE- UND DIFFERENTIALÖL FÜR HÖCHSTE BEANSPRUCHUNG DES KRAFTFAHRZEUGES
Heinrich Miller-Aichholz & Co.
WIEN III, TRAUNGASSE 1 TELEPHON B 50-410
A 2694/2

kanischer Herkunft erwähnt, die das neueste Modell der modernen Buchungsmaschinen darstellt. Jede denkbare Buchungsarbeit kann mit ihr ausgeführt werden. Durch besondere Einrichtungen ist es möglich, die Maschine in kürzester Zeit von einer Arbeitsart zur anderen umzustellen. Sie wird sich daher besonders für Firmen, die sich nur eine Buchungsmaschine leisten können, als wertvoll erweisen. Ferner sei ein Buchungsautomat mit zehnstelliger Einstell- und Rechenfähigkeit, automatisch angesteuerten Registern und einer Generalumkehr für Berichtigungen während des Buchungsganges und eine Saldiermaschine mit zehnstelliger Einstell- und Rechenfähigkeit erwähnt; die sichtbare Schrift und der automatische Schwarz- und Rotdruck der Plus- und Minusposten sollen auch hier noch die automatische Arbeit erleichtern. Ein Unikum unter den Rechenmaschinen stellt die „kleinste Universal-Rechenmaschine der Welt" dar, ein Zahlengigant in Zwergformat. Es handelt sich dabei um ein vollwertiges Präzisionsinstrument, das alle vier Rechnungsarten durchführen kann, geräuschlos arbeitet, über Sicherungssperren gegen falsche Bedienung verfügt und trotz all dieser Einrichtungen nicht mehr als 230 g wiegt. Unter den Adressiermaschinen fällt eine elektrisch betriebene auf, die über automatischen Plattentransport und Plattenauswerfer verfügt, und automatische Druckauswahl durch Reiter und Nockenselektion ermöglicht. Auch für die Adressierplatten gibt es dabei eine Neuerung, da sie nicht mehr wie bisher aus dem schweren Zink, sondern aus Leichtmetall hergestellt werden. Verschiedene Rechenautomaten bieten die Umstellmöglichkeit vom Hand- zum elektrischen Betrieb. Eine andere Rechenmaschine macht für sich die Bezeichnung „schnellste Rechenmaschine der Welt" geltend. Sie arbeitet mit 3000 Umdrehungen in der Minute, ist für Einhandbedienung eingerichtet, ermöglicht elektrische Generallöschung und Korrektur nach ausgeführter Multiplikation. Als „selbstdenkende Maschine" vollführt sie vollautomatische Division mit automatischer Löschung und automatischem Wagenrücklauf und Grundstellung, wie überhaupt automatischem Wagenverschub nach jeder Rechenoperation sowie automatischer Dezimalpunktsetzung bei der Division.

An anderen, bereits bekannten Maschinen finden sich technische Neuerungen, wie rotierende Hauptachse und Gummipufferung bei einer elektrischen Addiermaschine, die nun geräuschloses Arbeiten ermöglicht, bei Schreibmaschinen schweizerischer, amerikanischer und deutscher Herkunft neue Gehäuse, automatische Papiereinführung, Segmentumschaltung usw.

Erwähnt sei noch eine Buchungs- und Statistikmaschine, die bis zu 200 Zählwerke aufnehmen und damit jede gewünschte rechnerische Arbeit erledigen kann. Die Maschine besitzt automatische Zählwerks- und Funktionssteuerung.

Schreibwaren, Papier, Verpackung und Reklameartikel

Bei Füllfedern bringt die Wiener Herbstmesse als Neuheit einen Füllfederhalter, der ohne jeden Füllmechanismus direkt aus einer Tintenflasche durch einfaches Umkippen gefüllt wird. Dieser Halter ist sofort schreibfertig, besitzt gegenüber anderen Füllhaltern einen dreifachen Füllraum und soll keine Reparaturen haben. Eine Ausstellerfirma bringt auf der Herbstmesse einen neuen Kolbenfüllhalter zu außerordentlich billigem Preis. Reichhaltig ist ferner die Ausstellung an Drehbleistiften, Druckstiften und Kugelschreibern sowie Schreib- und Büromaterial.

An österreichischen Papieren wird auf der Herbstmesse 70 und 80 Gramm schweres Vervielfältigungspapier in Weiß und Farbig und holzfreier beziehungsweise mittelfeiner Qualität gezeigt. Beachtenswert ist ferner ein Federleicht-Dickdruckpapier mit mehr als doppeltem Volumen in verschiedenen Gewichtsklassen sowie Werkdruckpapier und Naturkunstdruckpapier mit einem Gewicht von 80 bis 120 Gramm pro Quadratmeter.

Bei den Reklameartikeln gibt es bewegliche Figuren, verschiedene neue Dekorationsständer und anderes Dekorationsmaterial aus Plexiglas, Drehapparate und Drehscheiben mit Unterbrechung und Beleuchtungseffekten. Die Schaufensterfiguren zeigen die modernste Note in Frisur und Make-up. Diese Figuren sind zum Teil beliebten Filmschauspielerinnen nachgebildet.

ALUMINIUM-BLECHE
PROMPT u. KURZFRISTIG
A. J. GASSER & Co.
Früher: Industrie- und Bergbaubedarfs-A.G.
Wien IV, Brucknerstr. 8, Tel. U 45-5-85
Wiener Herbstmesse: Rotundengelände, Südhalle, Stand 60
A 2990

Ein neuer Garten in der Gartenstadt Wien

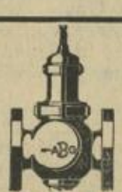
15,000 Rosen — 7 Hochstrahlbrunnen — Seerosenteich — Gemüseschau

Die Wiener Herbstmesse 1951 wird durch eine großangelegte Freilandschau, wie sie Österreich noch nicht gesehen hat, eine Bereicherung von einmaliger Bedeutung erfahren.

Vor den Augen des Messebesuchers, der auf dem Pratergelände die Hallen mit den Industriemaschinen passiert hat, wird, wenn er auf das Terrain kommt, in dem sich die große Teichanlage befindet, mit einem Male ein Bild von seltener Schönheit erstehen. Vor ihm liegt ein drei Hektar großes Gebiet, das fleißige Gärtnerhände in ein Blumen- und Wiesenmeer verwandelt haben. Auf roten Sandwegen wird er durch das sanfte Grün der Gräser, das helle Rot, das leuchtende Gelb, das strahlende Weiß tausender Blumen und Blüten wandeln. Den einzelnen Beeten sind keine Grenzen gesetzt, und wie auf einer Palette fließen die Farben ineinander, nur Teile von Teilen, aber doch an sich ein Ganzes, eine Gartenlandschaft von unvergleichlicher Schönheit.

Die beiden Gartenarchitekten Viktor Mödlhammer und Josef Otto Wladar haben bei dem großen Wettbewerb, der veranstaltet worden war, um die besten Fachleute zur technischen Leitung der Blumenausstellung festzustellen, den ersten Preis errungen und sie beweisen nun, daß sie nicht nur Meister von Feder und Reißzeug sind, sondern auch der praktischen Arbeit Herr zu werden vermögen.

Zwei Drittel des heute schon kultivierten Geländes waren vor wenigen Wochen noch wüste Halden, auf denen tiefe Bombentrichter Spuren des Krieges zeigten. Zehntausend Kubikmeter Schutt mußten erst be-


A 2517
SEIT JAHRZEHNTEN BEWÄHRTE SPEZIALARMATUREN DER
MASCHINENFABRIK FERD. BRUNNBAUER
Wien X, Buchengasse 89

Tel. U 45-2-41
Reduzierventile
Injektoren / Ejektoren / Über-Unterdruckventile / Anwärmer
Elektroventile

HOLLITZER BAUSTOFFWERKE Aktiengesellschaft
Wien I, Stadiongasse 6—8
Dolomitsteinbrüche, Schotterwerke und Aufbereitungsanlagen in Bad Deutsch-Altenburg N.-Ö.
Telephon A 24-2-16, A 21-4-60
Hauptlieferant der Gemeinde Wien
A 3039/1

F. URBAN
Kolonialwarengroßhandlung



A 2464/2

Wien XVI, Koppstraße 84
Telephone A 37-2-51, A 37-2-78
Schwechat, Wiener Straße 9
Telephon M 65-1-97

seitigt und dann siebentausend Kubikmeter Gartenerde aufgeführt werden, bevor mit der Ausgestaltung des Geländes begonnen werden konnte, auf dem zur Zeit der Herbstmesse mehr als 200.000 Sommerblumen, darunter allein 10.000 bis 15.000 Rosen blühen werden.

Die große Gartenschau 1951 wird zwei Ausstellungsteile umfassen:

1. Die Freilandschau, zum Teil auf dem neuerschlossenen Terrain des Ausstellungsgebietes im Prater, und

2. die Hallenschau in einer neuerrichteten Ausstellungshalle.

Die von der Fisch- und Geflügelausstellung her bekannte Teichanlage ist zum Seerosenteich geworden. Auch hier wurden bautechnische Veränderungen vorgenommen, um die Anlage ihrem neuen Zwecke dienlicher zu machen. Vor allem mußte in das Betonbecken Erde gebracht werden, um für 2000 Seerosen und andere Wasserpflanzen Nährboden zu schaffen. Daneben wurden die Anlagen für sieben Hochstrahlbrunnen eingerichtet.

Hinter dem Seerosenteich erhebt sich heute eine Roseninsel, auf der 3000 Polyanthrosen, die Immerblühenden, leuchten. Abgeschlossen wird sie auf der einen Seite von einer Vogelvoliere, einem geräumigen Vogelhaus, das bunte Gäste beherbergen wird, und auf der anderen von einem von Schildkröten und verschiedenen Kriechtieren belebten Vivarium.

Drei Wege führen vom Seerosenteich in das Hauptgelände der Blumen- und Gartenschau. Auf dem mittleren kommt der Besucher zur großen, mit Steinfliesen belegten Terrasse, auf der sich, von bunten Sonnenschirmen umgeben, die Blumenbar befinden wird. An sie grenzt die Gartengalerie, in der mit großen Bildern die Leistungen unserer Gartenarchitekten dargestellt werden und die nach einer Seite hin das Gelände abschließt.

Der zweite Weg führt zur großen Fontäne, einem Hochstrahlleuchtbrunnen. An diesen schließt sich ein Dahlienrondell mit 3000 Pflanzen der besten Weltsorten.

Dahinter finden wir die große Baumschulschau, die beitragen soll, den Besucher der Gartenschau mit der Leistungsfähigkeit der österreichischen Gärtner vertraut zu machen.

Im Anschluß daran liegen die Sondergärten, das sind Gärten, die einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Blumenart gewidmet sind, darunter der Sondergarten der Österreichischen Stickstoffwerke, die hier die Wirkung von Humon, einem Kunstdüngererzeugnis, zeigen wollen.

Der dritte Weg vom Seerosenteich führt schließlich zur großen Halle, die mit 90 m Länge und 24 m Breite die heute größte Ausstellungshalle am Messegelände darstellt. In der Halle werden die Erzeugnisse des österreichischen Blumen- und Zierpflanzenbaues ausgestellt sein und mit hunderttausend Topfpflanzen dem Beschauer einen Eindruck von der Vielfalt der österreichischen Blumenzucht vermitteln. Auch hier wird eine kleine Zierteichanlage mit tropischen Wasserpflanzen zu finden sein.

Ein eigener Teil des Ausstellungsgeländes ist der Gemeinde Wien vorbehalten geblieben. Sie wird hier in einem offenen Wandelgang mit Hilfe von Bildmaterial die Leistungen des Stadtbauamtes in gartenarchitektonischer Hinsicht aufzeigen. Ihr wurde mit vollem Recht dieser Platz an der Seite der österreichischen Berufsgärtner reserviert, da doch das Bild der heutigen Stadt Wien, der Stadt des Fliedes und der Gärten, zum Großteil ihrer Planung zuzuschreiben ist.

Es mußte harte Arbeit geleistet werden, bis das Gelände zu jener parkähnlichen Anlage wurde, die es heute darstellt. 3000 cbm Waldviertler Gneis, ein gutes Natursteinmaterial, wurden zu Mauern, Stufen und Plattenwegen verarbeitet. Und neben den mühsamen Planierarbeiten, die zum Großteil von Gärtnern selbst durchgeführt worden sind, wurden 10.000 qm Wege und Platzflächen mit Ziegelsplit und feinem Rotsand belegt. Bei den vielen gärtnerischen Arbeiten wurde aber auch nicht auf die alten Praterbäume vergessen, die durch Bomben- und Granatsplitter erheblich verletzt waren. Sie wurden „verbunden und plombiert", und es ist zu hoffen, daß sie noch zu retten sind. In ihrem Schatten erheben sich nun die Plastiken und Bildwerke führender österreichischer Bildhauer.

Die Ausstellungsleitung hat aber auch der Tatsache Rechnung getragen, daß den Messebesucher das lange Gehen und Bewundern meist sehr hungrig macht. Und an der gleichen Stelle, an der einst die Fischrösterei und später der Bratspieß für das Backhuhn stand, wird sich nun ein Zelt erheben, in dem Rohkost ausgegeben wird, womit gleichzeitig die verschiedenartige Verwendungsmöglichkeit der in Österreich gezüchteten Gemüsesorten, die den letzten Teil der großen Gartenschau einnehmen, klargelegt werden soll.

Die große Blumen- und Gartenschau findet zur gleichen Zeit statt, da in Wien der Internationale Erwerbs-Gartenbau-Kongreß tagt. Die Ausstellung wird damit von einer rein österreichischen Ausstellung zu einer Leistungsschau österreichischer Gärtnerkunst von internationaler Bedeutung.

Leitfaden für Messebesucher

Für die Besucher aus Wien sind Tageskarten für ein Messehaus zum Preise von 6 S und solche für beide Messehäuser zum Preise von 10 S aufgelegt, welche zum einmaligen Besuch berechtigen.

Für die Besucher aus den österreichischen Bundesländern außerhalb Wiens wurden ermäßigte Besucherkarten zum Preise von 20 S aufgelegt und in den 450 Provinzverkaufsstellen ausgegeben. Diese Karten lauten auf Namen und berechtigen den Inhaber zur Inanspruchnahme der 25prozentigen Fahrpreisermäßigung auf den Bundesbahnen und Autobuslinien der Bahn- und Postverwaltung und zum unbeschränkten Betreten der Messehäuser.

Die Auslandsbesucher erhalten ihre Messeausweise bei den ehrenamtlichen Auslandsvertretungen der Wiener Messe. Diese Auslands-Dauerausweise berechtigen die Inhaber, die beiden Messehäuser während der ganzen Messewoche beliebig oft zu betreten.

Das Mitnehmen von Kindern unter 6 Jahren ist behördlich nicht gestattet. Kinder bis zu 14 Jahren haben gegen Lösung einer Eintrittskarte nur Zutritt in Begleitung von Erwachsenen.

Die beiden Messehäuser sind täglich von 9 bis 18 Uhr, die Weinkost und Lebensmittelmesse bis 20 Uhr geöffnet.

Abonnement für die Staatstheater

Durch die Einrichtung der Messeabonnements für die Staatstheater ist den auswärtigen Messebesuchern die Möglichkeit geboten, die Vorstellungen der Staatstheaterbühnen (Burgtheater, Akademietheater, Staatsoperntheater an der Wien, Staatsoper in der Volksoper) zu einem um 20 Prozent ermäßigten Eintrittspreis zu besuchen.

Verkehr zwischen den beiden Messehäusern

Für die Messegäste wurde zur bequemen Erreichung der beiden Messehäuser ein kontinuierlicher Autobusverkehr zwischen den beiden Messehäusern eingerichtet. In zehn Minuten kann vom Messepalast aus das Rotundengelände beziehungsweise in verkehrter Richtung der Messepalast erreicht werden.

Expositur des österreichischen Verkehrsbüros im Messepalast

Das Österreichische Verkehrsbüro steht mit seiner im Messepalast eingerichteten Expositur den auswärtigen Messebesuchern zur Verfügung. Durch die vom Verkehrsbüro ausgegebenen Platzkarten für die Rückreise ab Wien ist eine wesentliche Erleichterung für die auswärtigen Messebesucher gegeben. Der zeitraubende und umständliche Weg zu den Bahnhofschaltern wird dadurch den Messereisenden erspart.

STÄDTISCHE VERSICHERUNG

A 2404

Industriebedarf – Technische Artikel – Im- und Export

„Maweg" Wien I, Spiegelgasse 8, Telephon R 21-4-11 u. R 22-0-25

Technische Gummiwaren, Schläuche aller Art, Transport- und Förderbänder, Treib- und Keilriemen, Asbesterzeugnisse und Dichtungsmaterial

Feuerlöschapparate **Sicli** auf Miete

Österreichisches Sicli-Unternehmen
Wien I, Spiegelgasse 8
Telephon R 21-4-11 und R 22-0-25

A 2981/1

(M.Abt. 29 — 4594/51)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Arbeiten zur Errichtung einer Mauer am linken Ufer des Schwechat-Wildbaches in Kaiser-Ebersdorf als Hochwasserschutz.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 17. September 1951, um 11 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Tür 38, statt.

Die Anbotunterlagen (Bedingnisse u. dgl.) können in der Kanzlei der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden, wo auch das Leistungsverzeichnis erhältlich ist.

Die Anbote sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Hochwasserschutzmauer in Kaiser-Ebersdorf" an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 29 erteilt.

Versteigerung

von Pretiosen und Effekten der Pfandleihanstalt Ehrenfest & Co., Wien 1, Kärntner Straße 5

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Pretiosen von Pfand Nr. 2799 bis 4778 und Effekten von Pfand Nr. 1424 bis 1692 werden am 21. September 1951 von 10 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

Besichtigung ab 7. September 1951 täglich von 10 bis 17 Uhr im Geschäftslokal der Pfandleihanstalt, 1, Kärntner Straße 5, Mezzanin.

*

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 3282 bis Nr. 11.690 und die Nr. 19.520, Pretiosen von Nr. 16.247 bis Nr. 19.540 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber bisher nicht durchgeführt wurde, werden am 20. und 21. September 1951 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal Wien, 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

(M.Abt. 59 — M 849/51.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes von Wien, betreffend die Festsetzung der Entgelte (Mahl- und Schrotlöhne) der Lohn- und Umtauschmüllerei für das Gebiet des Bundeslandes Wien.

Gemäß §§ 1 und 3 des Preisregelungsgesetzes 1950, BGBl. 194/1950 und § 1, Abs. 1, der Preisregelungsverordnung 1949, BGBl. 183/1949 in der derzeit geltenden Fassung werden auf Grund des Erlasses des Bundesministeriums für Inneres, Zl. 137.858 — 11/1950, folgende Entgelte (Mahl- und Schrotlöhne) in der Lohn- und Umtauschmüllerei für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien festgesetzt:

	je 100 kg
1. Für die Verarbeitung von Weizen zu Mehl	30.— S
2. Für die Verarbeitung aller übrigen Getreidearten zu Mehl	29.— S
3. Für die Verarbeitung von Getreide aller Art zu Futterschrot	11.— S
4. Für die Herstellung von Haferfeinschrot	18.— S
5. Für Quetschen und Brechen von Getreide aller Art	7,50 S

Für Mengen unter 100 kg kann ein Zuschlag von 1.30 S in jedem Einzelfalle berechnet werden.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 5 des Preisregelungsgesetzes bestraft.

Diese Kundmachung tritt mit dem der Verlautbarung folgenden Tage in Kraft.

Wien, am 30. August 1951.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3231/50
Plan Nr. 2245

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der sogenannten „Bittersiedlung" im 25. Bezirk (Kat.G. Laab im Walde).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. bis 24. September 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 29. August 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1947
Plan Nr. 2355

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 8. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes zwischen der Skodagasse, Kochgasse und Haspingergasse im 8. Bezirk (Kat.G. Josefstadt) am 14. Juni 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 20. August 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 723/51
Plan Nr. 2378

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Verbindungsbahn, der Franzensgasse, der Draschestraße und der verlängerten Pfarrgasse im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. bis 24. September 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 28. August 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2820/51
Plan Nr. 2383

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und teilweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Mitterhofergasse, Jedlersdorfer Straße, verlängerten Jochbergengasse, Brünner Straße, Trasse der Verbindungsbahn (Groß-Jedlersdorf—Leopoldau), Gasse 11, und der Ödenburger Straße im 21. Bezirk (Kat.G. Groß-Jedlersdorf, I. und II. Teil).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. bis 24. September 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 28. August 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3190/51
Plan Nr. 2393

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der sogenannten „Marswiese" zwischen der Neuwaldegger Straße und dem Alserbach im Schwarzenbergpark im 17. Bezirk (Kat.G. Neuwaldegg) (Festsetzung der Flächenwidmung: „Erholungsgebiet, Sportanlage").

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. bis 24. September 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 29. August 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Verlust von Dienstzeichen

Das kleine Rundsiegel Nr. 13 der Amtsstelle Klosterneuburg, das in Verlust geraten ist, wird hiemit für ungültig erklärt.

IHR
AUTOMATERIAL
kaufen Sie günstig bei
„Christophorus"
Wien VII, Kirchberggasse 27
Telephon: B 39-4-39
A 2967/6

ZENTRALSPARKASSE
ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN
Wien I
Wipplingerstraße 8
WIR GEWÄHREN:
Hypothekar-Darlehen
Kontokorrent-Kredite
Fakturen-Zessions-Kredite
Überbrückungs-Kredite für den Wohnhauswiederaufbau
AUSKUNFT u. EINREICHUNG
im Kunden- und Informationsbüro
Wien I
Wipplingerstraße 1
Tel. U 29-0-41 · U 26-2-17
ZENTRALSPARKASSE
A 2434

Stefan Rauscher & Söhne
Holzindustrie, Parkettwerk, Fußbodenfabrik, Sägewerk, Bautischlerei, Möbeltischlerei, Kistenfabrik, Zimmerei, Holzhaus-, Hallen- Baracken- und Massivbau
Wien VI/56, Capistrangasse 2
(Ecke Mariahilfer Straße 31)
Tel.: B 22-2-53, B 26-3-41 / Draht: Rauscherholz, Wien
Ulmerfeld bei Amstetten, Niederösterreich
A 2732 a/25

F. HABERKORN
O. H. G.
Wien VII, Lerchenfelder Straße 57
B 32-2-70 B 39003
Feuerwehrschläuche und Armaturen
Wasserschläuche, Kanalspülschläuche
Spiralsauger, techn. Gummi- u. Asbestwaren, Hanfgurten, Dichtungsmaterial
A 2972/12

Marktbericht

vom 27. August bis 1. September 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet):

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, Stück	60— 80
Kochsalat	80—120
Karfiol, Stück	200—300
Kohl, Stück	70—100
Kohl	150—200
Kraut	80—120
Kohlrabi, Stück	50— 60
Karotten, Bund	40— 60
Karotten	120—140
Blätterspinat	240—300
Paradeiser	240—300
Gurken	60—100
Kürbis	100—120
Paprika, Stück	25— 50
Fisolen	400—480
Zwiebeln	180—220
Knoblauch	400—450
Mais, Stück	60— 80

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Heurige	80— 90
Kipfler	200—220
Juliperle	130

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	250—400
Birnen	250—400
Marillen	500—600
Pflaumen	250—300
Ringlotten	220—240
Weintrauben	600—800
Zwetschken	200—340
Holler, gerebelt, Liter	300—500

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	993.700	62.000	26.600	700	40.500
Burgenland	74.400	52.700	205.900	2.300	39.500
N.-Ö.	536.300	1,162.500	264.200	26.300	96.100
O.-Ö.	—	200	6.200	—	—
Steiermark	2.500	—	91.300	18.700	—
Kärnten	—	—	1.200	1.500	—
Italien	700	—	279.100	—	—
Rumänien	1.200	—	10.800	—	—
Ungarn	1.300	—	68.600	—	—
ČSR.	—	—	42.700	—	—
Jugoslawien	—	—	381.200	—	—
Griechenland	—	—	38.400	—	—
Westindien	—	—	1.600	—	—
Inland	1,606.900	1,277.400	595.400	49.500	176.100
Ausland	3.200	—	822.400	—	—
Zusammen	1,610.100	1,277.400	1,417.800	49.500	176.100

Agrumen: Italien 2500.

Milchzufuhren: 3,293.569 Liter Vollmilch.

Abbrüche
Demontagen
Ankauf stillgelegter Industrieanlagen
Schuttaufräumungen
A 2859
H.SCHU & CO.
Spezial - Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
U 19-0-44 U 13-4-20

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	—	8	—	10
Niederösterreich	71	12	45	13	141
Oberösterreich	45	68	115	58	286
Salzburg	5	24	47	3	79
Steiermark	67	33	93	41	234
Kärnten	3	5	16	4	30
Burgenland	1	2	32	10	45
Tirol	—	9	141	11	161
Zusammen	196	153	497	140	986
Jugoslawien	36	10	39	8	93
Irland	16	65	49	—	130
Dänemark	6	5	113	8	132
Zusammen	254	233	698	156	1341
Außermarktbezüge: Rinderschlachthof:					
Wien	—	3	22	6	31
Niederösterreich	57	27	41	27	152
Oberösterreich	—	10	30	3	43
Steiermark	9	6	5	1	21
Burgenland	—	2	3	—	5
Tirol	—	6	4	—	10
Zusammen	66	54	105	37	262
Zentralviehmarkt:					
Niederösterreich	4	10	10	11	35
Oberösterreich	2	14	10	4	30
Steiermark	37	14	14	7	72
Salzburg	—	—	25	3	28
Kärnten	21	—	11	2	34
Zusammen	64	38	70	27	199

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 6 lebende Kälber.

Herkunft: Wien 2, Oberösterreich 1, Steiermark 1, Tirol 2.

Außermarktbezüge:
Rinderschlachthof:

Auftrieb: 55 lebende Kälber.

Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 36, Oberösterreich 5, Steiermark 5, Burgenland 6 und 8 lebende Schafe aus Wien.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 1 lebendes Kalb aus Oberösterreich.

Schweinemarkt:

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 543 Schweine, davon 140 Fleischschweine und 403 Fettschweine aus Jugoslawien.

Außermarktbezüge:

Schweineschlachthof:

Auftrieb: 290 Fleischschweine.

Herkunft: Niederösterreich 12, Oberösterreich 172, Wien 13, Steiermark 58, Burgenland 35.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 266 Fleischschweine.

Herkunft: Niederösterreich 83, Oberösterreich 144, Wien 3, Steiermark 22, Burgenland 14.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	830	130	479	1280	115	9039	946
Burgenland	5.350	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	44.650	30	—	350	33	84	—
Oberösterr.	11.850	—	35	—	—	—	—
Steiermark	12.400	—	—	—	—	—	—
Tirol	3.250	—	1000	—	—	—	—
Zusammen	78.330	160	1514	1630	148	9123	946
Wien über St. Marx	109.760*	200*	150*	2992*	2858*	3192*	100*

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	1	1	—	—	—	—
Burgenland	257	285	—	—	2	—
Niederösterreich	639	344	15	2	9	2
Oberösterreich	442	348	3	8	3	—
Steiermark	86	150	6	25	—	2
Kärnten	1	—	—	—	—	—
Tirol	19	—	42	—	1	—
Zusammen	1445	1128	66	35	15	4
Wien über St. Marx	10*	80*				

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 105 Schlächterpferde.

Herkunft: Niederösterreich 15, Oberösterreich 16, Burgenland 1, Steiermark 8, Salzburg 3, Kärnten 22, Tirol 2, Ungarn 8, Jugoslawien 30.

Nachmarkt: 63 Schlächterpferde.

Herkunft: Niederösterreich 13, Oberösterreich 1, Burgenland 1, Steiermark 15, Kärnten 9, Jugoslawien 24.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 173 Stück Ferkel, davon wurden 168 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 184 S, 7wöchige 208 S, 8wöchige 255 S, 10wöchige 331 S.

Marktamt der Stadt Wien

PURATOR-KLÄRANLAGEN
PURATOR-BENZINABSCHEIDER
aus Stahlbetonfertigteilen
BETONWERK
Österreichische MABA- Unternehmung
BARTELS & SCHLARBAUM
Zentrale: Wien VI, Hofmühlgasse 20
Telephon B 22-5-10
Werk: Wiener Neustadt · Telephon 179
A 2216/13

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. August 1951 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Anmeldung in Klammern)

1. Bezirk:

Duffek Friedrich, Schilderherstellergewerbe, Ebendorferstraße 3 (26. 7. 1951).

2. Bezirk:

Brand Adolf, Repassieren von Strümpfen, Zirkusgasse 37 (16. 5. 1951). — Bratršovsky Josef, Erzeugung von Farben, Lacken und Kitten, Engerthstraße 189 (28. 6. 1951). — Hacker Katalin geb. Padiszt, Korbflechtergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Bastwaren, Czerningasse 21/18 (1. 8. 1951). — Jelinek Sophie (Sonja) geb. Fleischmann, Repassieren von Strümpfen, Engerthstraße 141/13 (19. 6. 1951). — Netopil Hans, Goldschmiedegewerbe, Lichtenauergasse 7/I/I/11 (24. 7. 1951). — Ochsenhorn Samuel Baruch, Handel mit Tuchabfällen, Untere Augartenstraße 37 (16. 7. 1951). — Perhaj Wilhelm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst und Gefrorenem, heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Paprika), kalten Fleischwaren und Speck, Brot, Gebäck, Käse, Eiern, Essiggemüse, Butter sowie Fischmarinaden, gebratenen Früchten, Spielwaren, Haus- und Küchengeräten, Aloisgasse 3/III/13 (10. 7. 1951). — Smajda Franziska geb. Czabala, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Groß-Wien, eingeschränkt auf die Bezirke II, XX, XXI und XXII, Adambergergasse 2/I/15 (2. 7. 1951). — Schertler Emil, Erzeugung von Fruchtsäften, Krumbaumgasse 12 (12. 6. 1951). — Tuma Josef, Handel mit Baustoffen, Heinestraße 13/II/12 (16. 7. 1951). — Veith Anna geb. Bierwolf, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Josef Christ-Gasse 8/1 (23. 6. 1951). — Wlaschinsky Paula geb. Ksander, Kleinhandel mit Kindermoden und textilen Kurzwaren, Komödiengasse 10 (18. 6. 1951). — Zabransky Anna geb. Hellmann, Friseurgewerbe, Schmelzgasse 12 (5. 7. 1951).

3. Bezirk:

Cselko Johann, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Teigwaren, Dauerbackwaren und Backhilfsmitteln, Erdbergstraße 101 (12. 7. 1951). — Franke Ludwig, Fahrradmechanikergewerbe, Franzosengraben 2280 (6. 8. 1951). — Hutterer Elsbeth geb. Michalke, Kleinhandel mit Kinderober- und -unterbekleidung sowie Babyausstattungen, Löwengasse 17 (4. 6. 1951). — Karlberger Richard jun., Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Seidlgasse 13 (2. 8. 1951). — Neuberger August, Erzeugung einer Handwaschpaste, Hainburger Straße 64 (26. 6. 1951). — Weiner Wilhelm, Versandhandel mit photographischen Vergrößerungen (Kleinhandel), Wassergasse 3 (31. 7. 1951).

4. Bezirk:

Buchmayer Anna geb. Avanzini, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Essig, Senf und Suppenwürze, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Weyringergasse 30 b (11. 7. 1951). — Cassel Johannes, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Import- und Exportgeschäften für Nahrungs- und Genußmittel, Kolonialwaren, Holz, Holz- und Papierfabrikate sowie Textilwaren, Preßgasse 6/2 (20. 6. 1951). — Janousek Melanie,

Gas / Wasser / Heizung
Bauspenglerei
Stefan Österreicher
Wien XIV, Kuefsteingasse 13
Telephon A 37-2-44
A 2746/6

Alleininhaberin der Fa. Sportnachrichtenübermittlung Melanie Janousek, Gewerbsmäßige Übermittlung von Sportnachrichten mit Ausschluß jeder einer besonderen Bewilligung (Konzession) unterliegenden Tätigkeit, Mayerhofgasse 1 (9. 7. 1951). — Paulczynski Franziska geb. Schulak, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Mühlgasse 22 (17. 5. 1951). — Teleki Rebenanlagen- und Weinhandels-AG., Handel mit Reben, Brucknerstraße 4 (22. 6. 1951).

5. Bezirk:

Band Robert, Juweliergewerbe, Pilgramgasse 13/16 (7. 6. 1951). — Mares Maria geb. Fritz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich, mit Ausnahme des Bundeslandes Wien, mit der Beschränkung des Warenverkaufes an seßhafte Gewerbetreibende, die die gekaufte Ware im eigenen Geschäftsbetrieb verwenden, Schönbrunner Straße 114/5 (30. 5. 1951). — Oszwald Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schönbrunner Straße 56 (29. 5. 1951). — Rafeiner Josef, Großhandel mit Parfümeriewaren, Toilette-artikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Einsiedlerplatz 16 (18. 6. 1951). — Restitutionsfonds der Sozialdemokratischen Organisationen, Kleinhandel mit Radio-, Photo- und Elektroapparaten und deren Bestandteilen, Elektromaterial, Schallplatten, Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Margaretengürtel 122—124 (10. 11. 1950). — Schöberl J. & Co., Zig-Garage, OHG., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Arbeitergasse 47, in der Einfahrt (11. 6. 1951). — Schöberl J. & Co., Zig-Garage, OHG., Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Arbeitergasse 47 (11. 6. 1951).

6. Bezirk:

Dunkl Friedrich, als persönlich haftender Gesellschafter der „Astratex" Feintucherzeugung F. Dunkl, KG., Webergewerbe, Lehárgasse 6 (4. 7. 1951). — Edwards Suse, Alleininhaberin der Fa. „Löwy & Faltin", Großhandel mit Papier und Papierwaren, Mariahilfer Straße 103 (16. 3. 1951). — Eisner Charlotte, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette-artikeln, Haushaltungsartikeln sowie Bijouteriewaren mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 51 (20. 7. 1951). — Gasser Johannes, Friseurgewerbe, Marchettigasse 1 a (25. 6. 1951). — Heidl, Dr. Erwin, Großhandel mit Rohstoffen für die Büroartikelindustrie, Mollardgasse 38 (14. 6. 1951). — Kudernak Alfred, als Gesellschafter der OHG. „Adolf Borsutzky", Färber- und Chemischreinigergewerbe, eingeschränkt auf das Färbergewerbe, Gumpendorfer Straße 91 (13. 7. 1951). — Privoznik Wilhelm, Kleinhandel mit Bürsten und Pinseln, Webgasse 3 (3. 7. 1951). — Rieger Valerie geb. Löschnigg, Handelsvertretung für Textilien, Leder, Lederwaren und Kohle sowie Chemikalien, Mariahilfer Straße 49/3, Stiege/64 (16. 7. 1951).

7. Bezirk:

Bergmann Rudolf, Groß- und Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wasch- und Putzmitteln, Kleinhandel mit Papier und Papierwaren, Stiftgasse 15—17 (10. 7. 1951). Bock Otto, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Zollergasse 5 (6. 6. 1951). — Dröszler Alfred, Erzeugung von Kautschukstampiglien, Mariahilfer Straße 116 (28. 6. 1951). — Ekart Oskar, Feilbieten von heimischem Obst und heimischem Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße außerhalb des Gemeindegebietes von Wien im Bundesgebiet Österreich, Myrthengasse 10 (9. 7. 1951). — Ensel Bernard, Alleininhaber der Fa. „Brüder Koranda & Co.", Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Zweckleuchten, Kaiserstraße 68 (12. 7. 1951). — Grüner Maximilian, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Neubaugasse 84 a (19. 3. 1951). — Hafner Margareta geb. Richter, Damenschneidergewerbe, Burggasse 122 a (12. 7. 1951). — Hickmann Emil, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Eiern und Maggierzeugnissen, Neustiftgasse 21 (10. 7. 1951). — Kohn Samuel Leib, Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, und Einfuhrhandel mit Roh- und Halbfabrikaten für die Leder- und lederverarbeitende Industrie, Lindengasse 55 (4. 6. 1951). — Kovar Rita, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Mechitaristengasse 7 (9. 7. 1951). — Quell Karl, Etui- und Kassettenerzeugergewerbe, Mechitaristengasse 1/1 (9. 7. 1951). — Fa. „Supraphon" Schallplatten Ges. m. b. H., Schneiden von Schallplatten, Neustiftgasse 3 (16. 7. 1951). — Schaffert Hermann, Betrieb eines Tennisplatzes, Mariahilfer Straße 80 (25. 7. 1951). — Schmidl Hermine geb. Walek, Wäscheschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 76 (17. 7. 1951). — Urban, Ing. Hans, OHG., Handelsvertretung für Maschinen, Elektrogeräte samt Zubehör und Bestandteilen, Zieglergasse 57/22 (5. 7. 1951). — Wissinger Maria geb. Lenc, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Burggasse 78/80 (Markthalle, Zelle 169—174) (26. 6. 1951).

8. Bezirk:

Goldeband Antonia geb. Rapold, Damenschneidergewerbe, Lerchenfelder Straße 60 (31. 7. 1951). — Kitzberger-Spinnler Liselotte, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, einschließlich Petroleum, Skodagasse 19/16 a (12. 7. 1951). — Kruml Johann, Handelsagentur für Textilien und Schuhe, Feldgasse 21/III/11 (12. 7. 1951).

9. Bezirk:

Aron d', Dr. Maria geb. Tischler, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Strudelhofgasse 5 (5. 7. 1951). — Großmann Helene geb. Rosenberger, Handel mit Getreide, Mehl, Kleie und Futtermitteln, unter Ausschluß des Kleinhandels mit Mehl, Liechtensteinstraße 20/23 (8. 6. 1951). — Heilmann Maximilian, Glasmalergewerbe, eingeschränkt auf Fensterglasbemalung, Augasse 3 a (24. 7. 1951). — Metz Emmerich, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Spittelauerplatz 7/7 (5. 7. 1951). — Schwarcz Nikolaus, Holzgroßhandel, Währinger Straße 6—8 (28. 6. 1951). — Schwetz Wilhelmine, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Strudlhofgasse 5 (5. 7. 1951).

10. Bezirk:

Müller Friedrich, Tischlergewerbe, Karmarschgasse 24—26 (5. 6. 1951). — Wagner Oswald, Kleinhandel mit Wäsche, Wirk- und Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen, Gold-, Silber- und Galanteriewaren sowie Möbeln, mit Ausschluß von Büromöbeln, Favoritenstraße 133 (26. 7. 1951).

11. Bezirk:

Bolzer Josef Johann, Gärtner, soweit deren Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, sowie Friedhofsgärtnerei, Kaiser-Ebersdorfer Straße 6 (7. 7. 1951). — Chwala Maria geb. Mateyka, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Eisteichstraße 24 (22. 6. 1951). — Groiß Heinrich, Taschnergewerbe, Kopalgasse 47 (28. 7. 1951). — Slawek Maria Anna geb. Müller, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Vierte Landengasse 1—3 (26. 6. 1951).

12. Bezirk:

Zordan Josef, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Wild, Waldprodukten und heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, gemäß § 60, Abs. 2, der Gew.O., im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme von Wien, Tichtelgasse 11/10 (13. 6. 1951).

13. Bezirk:

Podebradsky Josefine geb. Kraus, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Bügeln von Wäsche, Feldkellergasse 2 (23. 7. 1951).

15. Bezirk:

Gantner Franz, Handschuhmachergewerbe, Lehnergasse 1/19 (26. 7. 1951). — Indyk Josefine geb. Reif, Kleinhandel mit Geflügel, Eiern und Fischen, Schweglerstraße 11—13 (24. 7. 1951). — Kowarschik Franz, Kammachergewerbe, Kardinal Rauscher-Platz 4 (25. 6. 1951). — Kuntner Katharina, Binnengroßhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Einzelhandel mit Käse, Fischkonserven, Obst- und Gemüsekonserven und Flaschenwein, erweitert um den Kleinhandel mit Wurst, Selchwaren, Senf und Gebäck, Schwendergasse 41 (20. 7. 1951).

16. Bezirk:

Schmied Leopold, Gewerbsmäßiger Fang verwildeter Haustauben mittels genehmigter Vorrichtung zum Zwecke der Veräußerung als Raubtierfutter, Herbststraße 63/23 (4. 5. 1951).

17. Bezirk:

Denk Herbert & Co., K.G., Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Kalvarienberggasse 35 (22. 5. 1951). — Fischl J. & Co., OHG., Erzeugung von natürlichen Fruchtsäften, von Beerenwein (Ribisel, Stachelbeeren u. dgl.), von Obstwein und Versetzung von Obst- und Naturweinen mit Wermuth, Dornbacher Straße 101 (4. 7. 1951). — Fischl J. & Co., OHG., Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden (mit Ausschluß jedes Ausschankes), Dornbacher Straße 101 (4. 7. 1951). — Hajek Friedrich, Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, Wäsche- und Bekleidungsgegenständen, Kurzwaren, Handarbeitsartikeln und Schneiderzugehör, Schumanngasse 54 (12. 7. 1951). — Krulis Maria geb. Zaynard, Kleinhandel mit Brennmaterialien, unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Hernalser Hauptstraße 198 (9. 7. 1951). — Mrasek Franz, Metallpresserei, beschränkt auf die Erzeugung von Brillenetuis unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Ferchergasse 16/1 (28. 6. 1951). — Müllner Anna geb. Kolarik, Wäscheschneidergewerbe, Kalvarienberggasse 51 (3. 8. 1951). — Naumann Leopold, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Toiletteartikeln sowie Materialwaren, Dornerplatz 4 (10. 7. 1951). — Ratzka Auguste geb. Coufal, Kleinhandel mit Wasch- und Haushaltungsartikeln einschließlich Petroleum sowie mit Parfümeriewaren, Hernalser Hauptstraße 119 (9. 7. 1951).

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 2363/26

ELEKTROWÄRME KNOBLICH-WIEN

Elektro-Herde

kohlekombinierte Elektro-Herde

und Heißwasserspeicher für alle Wohnbauten und Siedlungen

Elektrowärme Knoblich

Ausstellung und Verkaufsbüro:

Wien I, Lugeck 7 (Rotenturmstraße 6) R 27 0 27

Hans Tumler

Installationsunternehmen für Gas-, Wasser-, sanitäre und Elektroanlagen

Wien I, Lugeck 5

Telephon R 26-2-40

A 2752/12

Inertol

Seit 50 Jahren bewährt!

Schutz- und Dichtungsanstrich für Beton und Eisen, für Kartoffel- und Grünfuttersilos, Stallwände, Jauchegruben. Amtlich empfohlen!

A 4013

R. Avenarius

Wien I, Burgring 1

Johann Domaschka

Zentralheizungen und sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55 A 3006/18



18. Bezirk:

Weigl Maria geb. Lang, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kutschkergasse, Marktstand (19. 7. 1951).

19. Bezirk:

Kuttny Margarete geb. Eichberger, Rösten von Salzmandeln und Nüssen aller Art, Friedlgasse 40310 (30. 7. 1951).

20. Bezirk:

Becsar Rudolf, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Treustraße 52 (29. 6. 1951). — Knogler Hermine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Dammstraße 38/II/24 (17. 7. 1951). — Kuzma Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Waldprodukten, mit Ausschluß von Brennholz, jedoch einschließlich Christbäumen, mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Eiern, Butter, Geflügel und Wildbret, Engerthstraße 116/20 (27. 6. 1951). — Neustadtl Rosa geb. Butschowitz, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Textil- und einschlägigen Kurzwaren, Hannover Markt, Verkaufsplatz (26. 7. 1951). — Policar Maria geb. Bilek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Wasnergasse 41 (22. 6. 1951). — Wolf Marianne geb. Fischer, Versandkleinhandel mit Wäsche, Textilmeter- und Konfektionswaren, Aignerstraße 12/20 (9. 6. 1951).

21. Bezirk:

Kolm Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Erdäpfeln, Eiern, Butter, Mohn, Honig, Geflügel und Waldprodukten mit Ausnahme von Brennholz, sowie mit Selchfleisch, Josef Baumann-Gasse 84 (27. 7. 1951). — Laimer Johann, Sand- und Schottergewinnung, mit der Beschränkung des Verkaufes auf den Transport mittels eigener Fuhrwerke, Gerasdorf, An der Kapellerfelder Straße, Gst. Nr. 2904 und 2905 (E.Z. 515), 2892 (E.Z. 108) und 2898 (E.Z. 64), Gdb. Gerasdorf (11. 6. 1951).

24. Bezirk:

Breuer Rudolf, Feilbieten von heimsichem Obst, Gemüse und Erdäpfeln sowie heimischen Waldprodukten im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, beschränkt auf den 24. und 25. Wiener Gemeindebezirk, Brunn am Gebirge, Kreßgasse 7 (12. 6. 1951).

25. Bezirk:

Ensle Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Inzersdorf, Draschestraße 44 (28. 6. 1951). — Fischer Herbert, Handel mit Leder und Schuhzubehör, Mauer, Hauptstraße 11 (28. 5. 1951). — Hackl Josef, Handel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Mauer, Markgasse 1 (26. 6. 1951). — Högl Josef, Bäckergewerbe, Laab im Walde Nr. 55 (20. 6. 1951).

26. Bezirk:

Gotschke Katharina geb. Konradt, Feilbieten von heimischem Preß- und Marmeladeobst im Umherziehen im Gemeindegebiet von Wien, beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende, welche die gekaufte Ware im eigenen Betrieb verwenden, Klosterneuburg, Medekstraße 23 (24. 7. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. August 1951 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Neugebauer Dora, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Uraniastraße 4/12 (7. 8. 1951). — Neugebauer Dora, Verwaltung von Gebäuden, Uraniastraße 4/12 (7. 8. 1951.)

2. Bezirk:

Wilhelm Kurt, Buchdruckergewerbe, beschränkt auf das Bedrucken von Briefen, Briefkuverts, Papiersäcken und das Halten von vier Schnellpressen, Taborstraße 46 (14. 8. 1951).

3. Bezirk:

Wöber Friedrich, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Kundmanngasse 31 (8. 8. 1951).

4. Bezirk:

Peschko Johann Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschank mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und von alkoholfreien Heißgetränken, Kettenbrückengasse 8 (30. 7. 1951). — Scheibelberger Elisabeth geb. Steinkellner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Verabreichung von Flaschenwein ab 21 Uhr, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Große Neugasse 38 (18. 6. 1951).

6. Bezirk:

Paphazay Emilie, Musikalienhandel, beschränkt auf den Musikalienverlag mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes sowie den Bühnenvertrieb, Theobaldgasse 16 (9. 8. 1951). — Zoufaly Pauline, Vervielfältigungsbüro, beschränkt auf die Anwendung einfacher Verfahrensarten, Mariahilfer Straße 51 (31. 7. 1951).

8. Bezirk:

Schubert Helene geb. Margulies, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeeschankgewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lerchenfelder Straße 26 (9. 7. 1951).

9. Bezirk:

Fendesack Ernst, Baumeistergewerbe, Schwarzspanierstraße 18 (9. 8. 1951). — Kroker Anton, Baumeistergewerbe, Mosergasse 10/2 (7. 8. 1951). — Kruger, Ing. Friedrich, Baumeistergewerbe, Hebragasse 2 (10. 8. 1951). — Seidel Helmut, Alleininhaber der prot. Einzelfirma Erwin Metten Nachf. Helmut Seidel, Druckerei und Verlag, Verlagsbuchhandel, Canisiusgasse 8—10 (18. 8. 1951).

10. Bezirk:

Hillebrand Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Steudelgasse 28 (7. 8. 1951). — Siegfried Moritz, Verwaltung von Gebäuden, Antonsplatz 3/1 (9. 8. 1951).

11. Bezirk:

Weber Franz, Installation elektrischer Starkstromeinrichtungen und Anlagen, Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Hörtengasse 74 (8. 8. 1951).

12. Bezirk:

Opawski L. & Co., OHG., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Arndtstraße 42—44 (26. 7. 1951). — Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung, Migazziplatz 4 (21. 5. 1951).

13. Bezirk:

Meissner Walter, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Dostojewskijgasse 12 (1. 8. 1951).

14. Bezirk:

Nessler Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hadikgasse 100 (9. 8. 1951).

16. Bezirk:

Reder Karl, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Possingergasse 45 (6. 8. 1951). — Schneider Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Neumayrgasse 3 (8. 8. 1951).

17. Bezirk:

Robacz August, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Güpferlingstraße 31 (9. 8. 1951).

18. Bezirk:

Krall Wilhelm, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten unter Verwendung von Hilfspersonen, und zwar von Boten- und Trägerdiensten, mit der Beschränkung auf die Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften an Zeitungsverschleißstellen innerhalb des Landes Wien, mittels Kraftfahrer und Radfahrer unter Ausschluß jedes Eingriffes in das Postregal und mit der weiteren Einschränkung, daß von jedem Boten (Fahrer) nicht mehr als insgesamt + 25 kg an Zeitungen und Zeitschriften einschließlich der erforderlichen Behältnisse befördert werden dürfen, Cottagegasse 39 (11. 2. 1951).

19. Bezirk:

Resl Karl & Simacek, Ing. Rudolf, OHG., Baumeistergewerbe, Scheibengasse 3 (7. 8. 1951).

20. Bezirk:

Stottan Franz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, eingeschränkt auf den Einbau und die Instandhaltung von Erdgasanlagen, Pappenheimgasse 62 (1. 8. 1951). — Zatlasch Johann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Dammstraße 34 (1. 8. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Rudolf & August Rost
Vermessungsinstrumente u.-geräte, feinmechanische Werkstätten
Generalvertreter der Verkaufs-Aktiengesellschaft Heinrich Wild's geodät. Instrumente Heerbrugg (Schweiz)
Wien XV, Märzstraße 7
Fernruf B 33-4-20 A 3090/3

A 3089/3
Leopold Wesely
Maler und Anstreicher
Eigene Spritzanlage
Wohnung und Werkstätte:
Wien XVI, Rückertgasse 8
B 44-3-62 Z A 37-7-57

W. HAMBURGER
Papier- u. Zellulosefabriken Pitten, N.-Ö.
Zentrale: Wien I, Mahlerstraße 7
Telephone R 27-3-67 R 22-3-88
Papier-Verarbeitungswerke
Neunkirchen, Niederösterr.
Textilhülsen — Rundkartonagen
Gasschläuche - Staubsaugerschläuche
Kartonagenwerk Schiltern, Niederösterr.
Rundkartonagen - Ölflaschen
Patentdosen, imprägniert u. kaschiert
Spezialanfertigungen
A 3028a/13

INSTALLATIONEN SPENGLEREI
Ferd. Schremmer
Gegründet 1888 Gegründet 1888
VII, BANDGASSE 6, B 36-4-11
VII, KAISERSTRASSE 55, B 35-1-76 Z
A 27373

FRANZ SCHEBELIK
Waagen-Fabrik
Wien XVII, Geblergasse 66
Telephon A 26-2-92
A 3084/6

Wien IV,
Baumeister Hans Teschik
Operngasse 22
Telefon A 33-0-07
A 3042/6

Adolf Truley Gegründet 1897
Eigene Erzeugung von Trauerwaren und Bestattungsartikeln, Goldprägeanstalt und Kranzschleifendruckerei
Wien XII, Schönbrunner Straße 262
Telephon R 37-0-36
A 3082/1

Maler und Anstreicher
Alfred Bäck
Wien XV,
Grenzgasse 4—6
A 3086/3

A 4031/b
DIPL.-ING. FRANZ **SCHREIB**
Wien XV, Gablenzgasse 9 *Telephon B 34-3-36*
METALLWAREN-ERZEUGUNG
Beleuchtungstechnische sowie allgem. technische Metallwaren
Kunstharz-Presserei und Spritzerei

A 2748/12
FRANZ HOG
Offene Handelsgesellschaft
Straßenreinigungsmaschinen und Fahrzeugbau
WIEN XXV - Perchtoldsdorf
Telephon A 59-0-32

FUHRWERKSUNTERNEHMEN
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG
Jos. Kleedorfer
Wien XXI, Stammersdorf, Hauptstr. 65
Tel. A 61-0-52
A 3014/3

„NORDSEE"
Das führende Fischfachgeschäft
Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42-5-18/19
A 2884/3

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
RUDOLF HEINRICH
HOCHBAU · TIEFBAU · EISENBETONBAU
WIEN XIV 89, HÜTTELDORFERSTRASSE 167
TELEPHON A 39-4-33
A 3081/3

30 JAHRE WIENER MESSE
1921 *1951*

WIENER INTERNATIONALE HERBSTMESSE
vom 9. bis 16. September 1951

MESSEPALAST
Modemesse . Lederwaren . Pelze und Schuhe . Möbel . Kunstgewerbe . Gebrauchsartikel . Papier- und Büroartikel . Spielwaren . Haus- und Küchengeräte . Sportartikel . Gold- u. Silberwaren . Parfümerie und Kosmetik
Kollektivausstellung des N.-Ö. Wirtschaftsförderungsinstitutes

ROTUNDENGELÄNDE
Technische Messe . Eisen und Stahl . Maschinen und Werkzeuge Elektrotechnik . Radio . Baumesse . Maschinen f. die Nahrungs- und Genußmittelindustrie . Beheizung und Beleuchtung . Landwirtschaftliche Maschinen . Büromaschinen . Chem. Erzeugnisse Farben und Lacke, Gummiwaren . Nahrungs- und Genußmittel
Land- und forstwirtschaftliche Musterschau . Weinkost

Blumen- und Gartenbauausstellung
auf einem Gelände (Teichanlage) von 25.000 Quadratmetern

Offizielle Auslandsbeteiligungen
BULGARIEN — ITALIEN — JUGOSLAWIEN
RUMÄNIEN — UNGARN

Sonderschauen
Österreichische Tabakregie . Österreichische Salinen
Wiener Elektrizitätswerke . Wiener Gaswerke

Die beiden Messehäuser sind täglich von 9 bis 18 Uhr, die Weinkost und die Lebensmittelmesse bis 20 Uhr geöffnet.
Ganztägiger Autobus-Pendelverkehr zwischen Messepalast und Rotundengelände
25 Prozent Fahrpreisermäßigung für Messebesucher aus den Bundesländern auf den Bahn- und Autobuslinien der Bundesbahnen und auf den Postautobuslinien

A 3088/3

BAU- UND STEININDUSTRIE-AKTIENGESELLSCHAFT

Wien I, Parkring 20
Fernsprecher R 21-2-46

A 2496/3

A 2361/26

Rostinitfarben

aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke, Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. Werber
WIEN VI, Dürergasse 19

Telephon B 23-309 *Gegründet 1890*

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI UND ANSTRICH

ALOIS CHARVAT

WIEN XVI,
GOMPERZGASSE 4, STIEGE 10
Telephon B 47-7-93

A 2275/12

TELEPHON A 50-1-21 B

Leopold Krizek
MALER UND ANSTREICHER
WIEN XIV,
Penzinger Straße 150
13. Stiege

A 2565/10

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43
Telephon-Nr. A 38-3-64 U

A 2217/26

Geprüfter Zimmer- und Dekorationsmaler
Anstreichermeister und Möbellackierer

FRITZ MATEJCEK

Moderne Wohnkultur

Übernahme von Villen und Neubauten, Wohnungen, Stiegenhäusern von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Skizzen · Billigste Preise

WIEN XII, SCHÖNBRUNNER ALLEE 36, TEL. R 36-9-38
WERKSTÄTTE: WIEN XII, AICHHOLZGASSE 20

A 2255/12

ZIMMEREI

Franz Krebs

Wien XVI, Huttengasse 28
Telephon A 38-5-45
Holzhaus- und Stiegenbau

A 2609/13

Wallner & Neubert, Wien

V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie
Telephon B 24-500 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisationsartikel, Schachtdeckel, Kanalgitter, Benzinabscheider etc., Herdgußwaren, Bauguß- und Bauwerkzeuge, Herde und Öfen.

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings, Armaturen, sanitäre Anlagen, Hebezeuge, Winden und Heizer

A 2278/12

FRANZ VASULKA

BAU- UND ORNAMENTENSPENGLEREI

A 2281

Wien XIX,
Peter Jordan-Straße 21
Tel. B 17-7-40 u. R 53-1-26 Z

Technischer Rat
BRUNO
BUCHWIESER
Baumeister
Wien VI, Mittelgasse 16
Hoch-, Eisenbeton- u. Adaptierungsbau

A 2656/3

A 2812/4

OBRA UNTERZÜNDER

Unterzünder für Industrie- und Heizkessel sowie Öfen aller Art zünden jeden Brennstoff

E. Ciccimarra & Co., K. G.
UNTERZÜNDERFABRIK • WIEN
XV, Benedikt Schellinger-Gasse 6 • Tel. B 38-4-44

Robert Pokorny

Lastentransporte aller Art

Sandlieferant der Stadt Wien

Wien X, Pernerstorfergasse 5
Telephon U 43-1-53

A 2227/12

Hans Janschitz

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

Wien I, Getreidemarkt 18
Telephon A 32-5-28
A 24-3-34

A 2341

Mayer Josef

Stadtpflastermeister
und Kontrahent der Gemeinde Wien

X, Neilreichgasse 72
Telephon U 45-6-55

A 2266/4

Karl Neumayer

KOMMANDITGESELLSCHAFT

WIEN III, STALINPLATZ 4
Tel. U 18-5-20

Erzeugung und Vertrieb von Kabeln, Drähten, isolierten Leitungen und Elektromaterial

A2242/12

A 2706/6

Allgemeiner Reinigungs- und Schädlingsbekämpfungsbetrieb

FRANZ PRASCH

Fenster- und Fußbodenreinigung sowie Instandhaltung von Büro- und Amtsgebäuden, Wand- und Plafondreinigung, Ungeziefervertilgung, Generalreinigung von Neubauten und nach Renovierungen

Zentrale: Wien I, Ballgasse 4
Telephon R 29006, U 17-2-92

Filialen: St. Pölten, Klostergasse 4, Telephon 826
Klagenfurt, St.-Veiter Straße 44, Tel. 35-52
Eisenstadt, Hauptstraße 24, Tel. 353

PFLASTERMEISTER
NOWAK IGNAZ
Wien XV, Gablenzgasse Nr. 105
Büro:
Wien XIII, Neuhartgasse Nr. 62
Telephon A 54-8-35
A 3041/4

BÜRO BONA
A 2768

Mossig & Co. Kom. Ges.
Wien I, Grillparzerstraße 14
Büro
Wien IX, Schwarzspanierstraße 15
Telephon A 24-0-34, B 44-4-35
Spezialabdichtungen mit Metallfolien und Kunststoffen
A 2960/4

Ausführung elektrischer Anlagen
Georg Melichar
Wien XVI, Ottakringer Straße 156
B 44-3-80 B B 44-3-59 L
A 2764/3

Architekt und Stadtbaumeister
Friedrich Marschall
Wien VIII, Josefstädter Straße 43—45
Telephon A 28-2-70 und B 40-307
A 28316

BOOG & CO. K.G.
Hebezeuge und Transportgeräte
Büro:
Wien XIX, Vormosergasse 3, Tel. B 11-0-51
Betrieb:
Wien XIX, Kahlenberger Str. 2b, Tel. B 11-0-85
A 2975/6

AUSFÜHRUNG VON
HOCH- U. TIEFBAUTEN
UMBAUTEN
ADAPTIERUNGEN USW.
JOSEF AICHER
STADTBAUMEISTER
BÜRO: WIEN 18,
BASTIENGASSE 11
TELEPHON B 43-0-78
WOHNUNG: WIEN 18,
FERROGASSE 16
TELEPHON A 23-1-44 Z
A 2888/6

Hugo Janko O.H.G.
Gegründet 1920
Betriebsmittel für Kühlmaschinen
Wien XX, Nordwestbahnhof
(Ankunftseite)
Telephon A 43-0-66, A 43-4-36

Betriebsmittel für Kühlmaschinen
Stahlflaschen für alle Gase
Stahlflaschenventile
Druckprüfungen für alle verflüssigten und verdichteten Gase
Amtliche Prüfatteste sofort
A 3052/3

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER
Otto Jakowitsch
WIEN III, PAULUSPLATZ 9
TELEPHON B 52-2-84
A 3012/6

DIPLOMKAUFMANN
Dr. HANS EGON GROS
Anstreicher- und Malerbetrieb
A 2935/1
Wien XVIII, Martinstraße Nr. 52
Telephon A 28-0-41

Alois Biedermann
Galvanische Anstalt
Wien XVI, Huttengasse 49
Telephon: A 39-8-38
A 3025/2

Dipl.-Ing. Oskar Langfelder's Wwe.
Straßenbauunternehmung
Wien I, Eßlinggasse 7
Fernruf U 27-2-17
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 2283/6

Ernst Christl
ZENTRALHEIZUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN
Wien XIV/89, Missindorfstraße 3
Fernsprecher A 39-505
Postscheckkonto Wien E 82042
Länderbank Wien
A 2941/6

A 2856/26
Fabrik
für Holzsärge,
Metallsärge,
Sargverzierungen
Leopold Wolf & Co.
Wien XII, Michael-Bernhard-Gasse 12—14
Telephon R 35-0-24

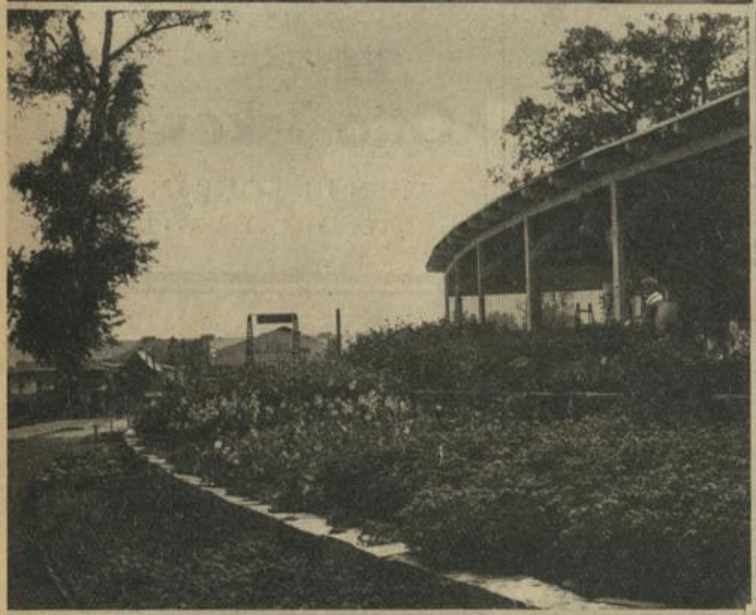
Behördl. konz. Unternehmen für Elektrotechnik
Rudolf Nemelka
Wien XVI, Ottakringer Str. 189-191
Neue Telephon-Nummer: B 47-7-86
Ausführung u. Reparatur sämtlicher Licht- u. Kraftanlagen. Elektr. Hausinstallationen
Elektromaterial, Motor-Reparaturwerkstätte
A 2832/3

KARL KRAUS' ERBEN
XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 3—9 / Telephon A 60-4-17
Baumaterialien jeder Art, Eisen- und Stahlwaren, Holzfenster und Türen, Steinzeugrohre, Sanitäre Einrichtungen
A 2977/4

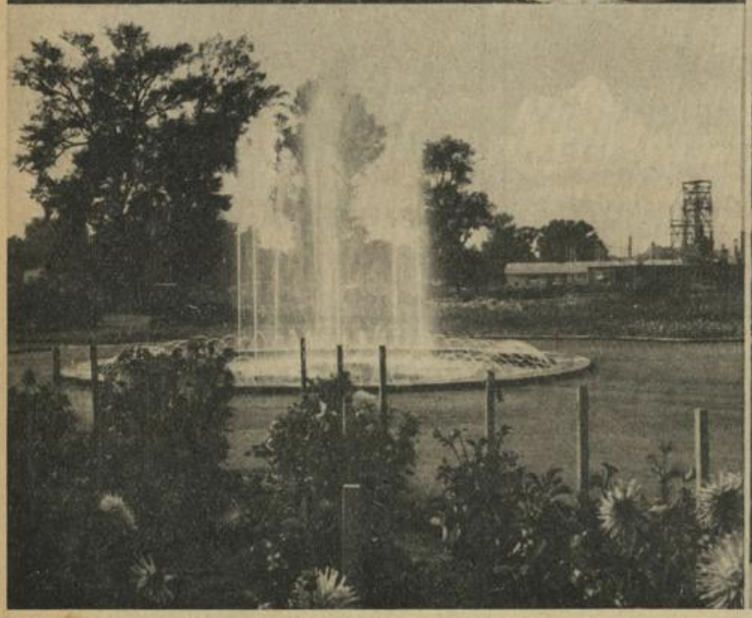
Wiener Bilder













Bilder von der großen Gartenausstellung auf der Wiener Herbstmesse